



HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2022



Kurzporträt

der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit mehr als 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde 2010 um den Bereich Solar-energie erweitert. Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von rund 330 Megawatt (MW) im eigenen Bestand. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt das Unternehmen eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Bernau bei Berlin, Berlin-Spandau, Potsdam und Hildesheim und ist außerdem mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), den USA (Houston/Texas, Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 131 realisierte Windparks und 13 Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 1 Gigawatt (GW). Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als € 1,8 Mrd.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350/ISIN DE0005313506) ist im General Standard der Deutschen

Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Anlegerinformationen zum 30. Juni 2022

BÖRSENNOTIERUNG	Deutsche Börse, Frankfurt
MARKTSEGMENT	General Standard
INDEX	MSCI Global Small Cap Index
AKTIENGATTUNG	Inhaberaktie
BRANCHE	Regenerative Energien
ERSTNOTIERUNG (IPO)	25. Mai 2000
WKN	531350
ISIN	DE0005313506
REUTERS	EKT
AKTIONÄRSSTRUKTUR	50,90 % Gründer, eigene Aktien 0,02 %, Universal-Investment-Gesellschaft 6,80 %, Union Investment Privatfonds GmbH 5,18 %, Streubesitz 37,10 %
RESEARCH	Bankhaus Metzler, First Berlin Equity Research GmbH, Hauck & Aufhäuser, M. M. Warburg
DESIGNATED SPONSOR	ODDO BHF Corporates & Markets AG
FINANZKALENDER	22.09.2022: Roadshow Hauck & Aufhäuser, Paris, London 04.10.2022: Stifel Renewables Conference 14.11.2022: Veröffentlichung Mitteilung zum 3. Quartal 2022 28.-30.11.2022: Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a. M. 06.-07.12.2022: CIC Market Solution Forum, Paris
INVESTOR RELATIONS	Till Gießmann, Tel.: +49 421 3304-126 E-Mail: ir@energiekontor.com Internet: www.energiekontor.de



Konzern-Kennzahlen

der Energiekontor AG

Ergebnis

IN MIO. €	01.01.2022– 30.06.2022	01.01.2021– 30.06.2021
UMSATZ	52,5	40,2
GESAMTLEISTUNG	88,0	111,8
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	30,7	26,2
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	20,5	16,5
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	12,2	8,0
KONZERNJAHRESERGEBNIS	8,5	5,7
ERGEBNIS PRO AKTIE (EPS) in €	0,61	0,40

Bilanz

IN MIO. €	30.06.2022	31.12.2021
SACHANLAGEN (Wind- und Solarparks)	239,6	249,7
BILANZSUMME	565,2	562,0
EIGENKAPITAL	84,9	82,2
EIGENKAPITALQUOTE in %	15,0	14,6

Cashflow

IN MIO. €	01.01.2022– 30.06.2022	01.01.2021– 30.06.2021
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (Operativer Cashflow)	-4,7	11,3
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	86,4	91,1

Zu den Pro-forma-Kennzahlen vgl. Hinweis auf Seite 58.



Energiekontor auf Expansionskurs –

17 Standorte weltweit



131



13



REALISIERTE WIND-
UND SOLARPARKS

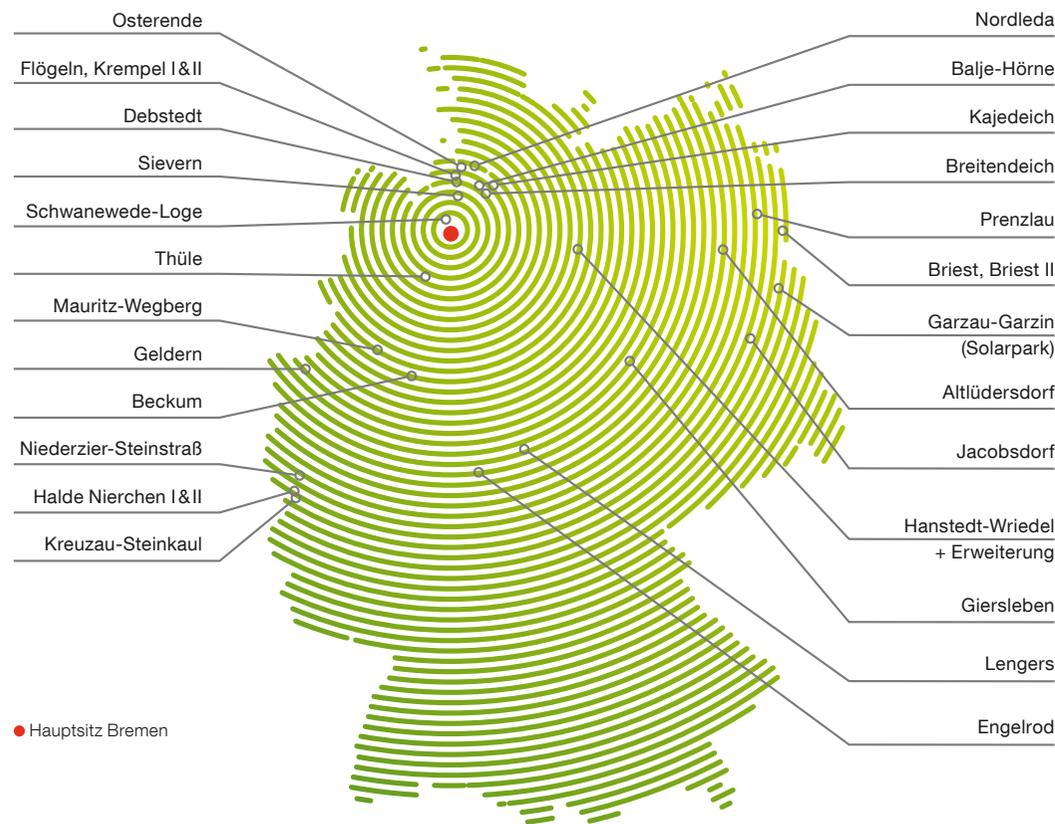
Mehr als 1 GW
Gesamterzeugungskapazität



Eigenbestand an Wind- und Solarparks

Gesamterzeugungskapazität von rund 330 MW (Stand: 30. Juni 2022)

Deutschland



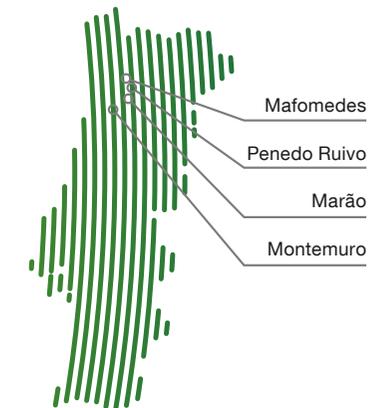
30 Wind- und Solarparks ➤ 231 MW

Großbritannien



3 Windparks ➤ 61 MW

Portugal



4 Windparks ➤ 38 MW



Inhalt

Unternehmen

- 7 Brief an die Aktionäre
- 10 ESG – Wir übernehmen Verantwortung
- 14 Die Energiekontor-Aktie
- 18 Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell –
Unsere werthaltige Projektpipeline

Verkürzter Konzernlagebericht

- 22 Grundlagen des Konzerns
- 27 Branchen und Marktentwicklung
- 31 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 34 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 36 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen
und Personen
- 36 Entwicklung und Innovation
- 37 Erklärung zur Unternehmensführung
- 37 Nachtragsbericht
- 37 Chancen- und Risikobericht
- 38 Prognosebericht

Verkürzter Konzernabschluss – IFRS

- 42 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 43 Kurzbilanz des Konzerns
- 44 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 45 Eigenkapitalveränderungsrechnung Konzern

Verkürzter Anhang – IFRS

- 57 Bilanzzeit
- 58 Impressum



Brief

an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

trotz eines von hohen Unsicherheiten und mannigfaltigen Herausforderungen gekennzeichneten Marktumfelds können wir auf eine erfreuliche Geschäftsentwicklung im abgeschlossenen ersten Halbjahr 2022 zurückblicken. Damit haben wir die hohe Resilienz unseres Geschäftsmodells auch in einem schwierigen Marktumfeld unter Beweis gestellt. Gleichzeitig konnten wir unsere Projektpipeline gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2021 erneut deutlich ausbauen. Gemeinsam mit den Wind- und Solarparkprojekten im Eigenbestand bildet sie ein starkes Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Auf Konzernebene haben wir das erste Halbjahr 2022 mit einem Umsatz von €52,5 Mio. (6M 2021: €40,2 Mio.) und einer Gesamtleistung von €88,0 Mio. (6M 2021: €111,8 Mio.) abgeschlossen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT) erreichte €12,2 Mio. (6M 2021: €8,0 Mio.) – ein Zuwachs von über 50 Prozent. Das Konzernergebnis erreichte €8,5 Mio. (6M 2021: €5,7 Mio.). Der Gewinn pro Aktie lag damit bei €0,61 (6M 2021: €0,40).

Entwicklung in den Segmenten

Das positive Ergebnis ist vor allem auf den erfreulichen Ergebnisbeitrag aus den Bereichen „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ zurückzuführen. Ein gegenüber dem außergewöhnlich schwachen Windjahr 2021 bislang gutes Wind- und Sonnenjahr 2022 sowie der Abschluss und die Sicherung attraktiver Vergütungen für den in den eigenen Wind- und Solarparks produzierten „grünen Strom“ leisteten dafür ihren Beitrag. Im Segment „Projektierung und Verkauf“ wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 zwei Windparkprojekte an Investoren verkauft. Dies war zum einen das Windparkprojekt Vettweiß-Müddersheim in Deutschland, im Bundesland Nordrhein-Westfalen, mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 7,2 MW. Und zum anderen in Großbritannien das schottische Windparkprojekt „Pines Burn“, mit einer Erzeugungsleistung von rund 34 MW. Zudem wurde der Windpark Elstorf mit einer Erzeugungsleistung von rund 3,6 MW in Betrieb genommen. Gleichzeitig befanden sich zum 30. Juni 2022 insgesamt 16 Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 215 MW im Bau.

Kontinuierlicher Ausbau der Projektpipeline auf über 9,0 GW

Energiekontor wird auch in Zukunft als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien eine führende Rolle einnehmen. Deshalb hat der weitere Ausbau der Projektpipeline seit jeher höchste Priorität. Wir sind stolz, dass uns dies im Berichtszeitraum auch unter den gegebenen Herausforderungen gelungen ist. Zum 30. Juni 2022 ist unsere Projektpipeline auf über 9,0 GW (inkl. US-Projektrechten) beziehungsweise auf rund 8,4 GW (ohne US-Projektrechte) gewachsen. Damit ist es die umfangreichste Projektpipeline in der Unternehmensgeschichte und ein solides Fundament für das zukünftige Wachstum unseres Unternehmens.

Umsetzung ESG-Strategie – Energiekontor AG erfolgreiche EMAS-Zertifizierung

Als Pionier der Branche der erneuerbaren Energien leisten wir mit unseren Solar- und Windparks einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur weltweiten Reduktion von CO₂-Emissionen. Bei Energiekontor wollen wir umwelt- und klimabewusstes Handeln künftig aber auch stärker in unseren Arbeitsalltag integrieren und weiterentwickeln. Deswegen haben wir an unserem Hauptsitz in Bremen im Berichtszeitraum das von der Europäischen Union entwickelte Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt. Seit dem 11. Mai 2022 ist die Energiekontor AG



erfolgreich nach EMAS-zertifiziert. Unsere aktuelle Umwelterklärung 2022 finden Sie auf unserer Website im Bereich Investor Relations unter dem Menüpunkt „Nachhaltigkeit – ESG“. Darüber hinaus haben wir im Bereich soziales Engagement weitere Projekte erfolgreich initiiert, über die wir im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht berichten.

Die Highlights im ersten Halbjahr 2022

- › Für 22 Windparks im Eigenbestand mit einer Gesamterzeugungsleistung von nahezu 150 MW konnten PPAs und Direktvermarktungsverträge auf dem aktuellen attraktiven Marktniveau für das Jahr 2023 gesichert werden
- › Für drei Windparks aus dem Eigenparkbestand mit einer Gesamterzeugungsleistung von über 20 MW lief im Berichtszeitraum die 20-jährige Vergütung nach dem EEG aus. Für diese Parks wurden kurzfristige PPAs zu attraktiven Konditionen vereinbart
- › Verkauf des Windparks Vettweiß-Müddersheim (7,2 MW) in Deutschland und des schottischen Windparks „Pines Burn“ (34 MW)
- › Inbetriebnahme des Windparks Elstorf in Deutschland (3,6 MW)
- › Erfolgreiche Teilnahme an den BNetzA-Ausschreibungen für Wind an Land mit vier Windenergieanlagen für Windparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von insgesamt rund 25 MW
- › Erfolgreicher Ausbau der Projektpipeline auf über 9,0 GW (inkl. US-Projektrechten) und rund 8,4 GW (ohne US-Projektrechte)



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Carsten Schwarz
Vorstand

- › Baugenehmigungen für 17 Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 500 MW zum Stichtag 30. Juni 2022; davon zehn Windparkprojekte in Schottland
- › 16 Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 215 MW befanden sich zum Stichtag 30. Juni 2022 im Bau

Kurz nach dem Stichtag 30. Juni 2022 wurde der Windpark Alfstedt mit einer Erzeugungsleistung von rund 27 MW in Betrieb genommen und planungsgemäß in den Eigenparkbestand überführt. Darüber hinaus steht die vollständige Inbetriebnahme des Solarparks Garza-Garzin 2 (ca. 5 MW) kurz vor dem Abschluss, der ebenfalls für den Eigenparkbestand vorgesehen ist. Damit bauen wir die im Konzern gehaltenen stillen Reserven sowie den Eigenbestand auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 360 MW aus. Mit diesen und weiteren

Projekten für den Eigenbestand erhöhen wir zudem die Mittel, die uns – im Einklang mit unserem organischen Wachstumsmodell – künftig für den Ausbau der Projektentwicklung zur Verfügung stehen.

Politische Rahmenbedingungen in Deutschland

Nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine hat zu einem fundamentalen energiepolitischen Paradigmenwechsel geführt, bei dem die zukünftige wirtschaftspolitische Unabhängigkeit und die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Bürger:innen im Zentrum stehen. Die Partner der Regierungskoalition in Berlin einigten sich in diesem Zusammenhang auf den Grundsatz, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im überragenden öffentlichen Interesse ist und der öffentlichen Sicherheit dient. Der Ausbau erneuerbarer Energien soll wesentlich beschleunigt werden. Im Berichtszeitraum wurden dafür bereits umfassende Gesetzespakete im Rahmen des



sogenannten „Osterpakets“ auf den Weg gebracht. Dabei wurden insbesondere Maßnahmen zur Ausweitung der für den Ausbau der erneuerbaren Energien zur Verfügung stehenden Flächen beschlossen. Dass vor allem aber Planungs- und Genehmigungsverfahren rasch vereinfacht und beschleunigt werden müssen, zeigt nicht zuletzt der stockende Ausbau der Windenergie in Deutschland in den ersten sechs Monaten des Jahres. Deutschlandweit wurden im ersten Halbjahr 2022 334 neue Windenergieanlagen genehmigt. Das ist ein leichter Rückschritt gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 (336). Auch die letzte Ausschreibungsrunde für Wind an Land vom Mai 2022 war leicht unterzeichnet. Insgesamt wurden Projekte mit einer Erzeugungslleistung von knapp 1 GW bezuschlagt. Damit die ehrgeizigen Ausbauziele der Bundesregierung erreichbar bleiben, müssen hier rasch weitere Maßnahmen und Regelungen verabschiedet werden. Mittel- bis langfristig dürften sich die verbesserten Rahmenbedingungen grundsätzlich auch positiv auf den Geschäftsausblick von Energiekontor auswirken.

Ausblick 2022 – hohe Unsicherheiten und mannigfaltige Herausforderungen

Im Berichtszeitraum haben sich unter anderem durch den Krieg in der Ukraine sowie die anhaltende Corona-Pandemie die wirtschaftlichen Herausforderungen und Unsicherheiten mit entsprechenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf für alle Marktteilnehmer – und folglich auch für unser Unternehmen – signifikant und wesentlich erhöht.

Bereits vor dem militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sahen sich die Marktteilnehmer zunehmenden Herausforderungen gegenüber. Dabei wirkten sich insbesondere verlängerte Lieferzeiten und Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren mittelbar und unmittelbar auf die zeitliche Dauer der Umsetzung und Realisierung von Projekten aus. Zu diesen ohnehin schon bestehenden Herausforderungen sind im Berichtszeitraum die Folgen und Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der andauernden Corona-Pandemie hinzugekommen. Dazu gehören unter anderem Preissteigerungen bei den Herstellern von Windenergieanlagen und PV-Modulen, Engpässe in den globalen Transport- und Lieferketten sowie ein Anstieg des Zinsniveaus.

In der Folge dürfte es bei der Inbetriebnahme, der Umsetzung und dem Verkauf einiger Projekte und Projektrechte zu einer zeitlichen Verschiebung kommen und sich deren geplante Realisierung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erschweren. Als Gegenmaßnahme wird Energiekontor u. a. einen Teil des Konzernumsatzes 2022 auf Grundlage einer neuartigen Transaktionsstruktur realisieren. Dabei werden baureife Projektrechte („ready to build“) und Baumanagementleistungen in getrennten Vertragspaketen an Investoren veräußert, so können Umsätze entsprechend dem Zeitpunkt der Wertschöpfung vereinnahmt werden. Dennoch bestehen für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 erhebliche Unsicherheiten. Insbesondere lassen sich die weitere Entwicklung und Auswirkung des Krieges in der Ukraine sowie der Verlauf der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr 2022 nicht beziehungsweise nur sehr eingeschränkt prognostizieren.

Energiekontor hält Kurs

Das zum Jahresanfang 2022 ausgegebene Ziel, für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt eine EBT-Steigerung von 10 %–20 % gegenüber dem Vorjahr zu erreichen, erscheint aus heutiger Sicht bei planmäßigem Geschäftsverlauf nach wie vor erreichbar. Die Zielerreichung sowie die Höhe der Zielerreichung werden wesentlich von dem Geschäftsverlauf in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 abhängen, da in den kommenden Monaten mehrere für das Jahresergebnis relevante Projekte in die entscheidende Realisierungsphase überführt werden.

Insgesamt bleibt Energiekontor in einem herausfordernden Marktumfeld auf Wachstumskurs. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch weiterhin begleiten.

Bremen, im August 2022

Der Vorstand

Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender

Günter Eschen
Vorstand

Carsten Schwarz
Vorstand



Unser Leitbild

100 % erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 Prozent erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen. Dies ist die Voraussetzung für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert und sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für ein nachhaltiges Wachstum und ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.



ESG

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Das Geschäftsmodell von Energiekontor ist seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1990 auf das globale Nachhaltigkeitsziel „Ausbau der erneuerbaren Energien“ ausgerichtet. Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA. Als Pioniere der Energiewende leisten wir seit mehr als 30 Jahren einen Beitrag für eine sichere, klimafreundliche, unabhängige und bezahlbare Energieversorgung – von heute und von morgen.

In diesem Veränderungsprozess sind wir uns bei Energiekontor der vielfältigen Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft bewusst. Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist daher ganzheitlich.

Wir wollen für alle unsere Stakeholder – unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Geschäftspartner und die Gesellschaft als Ganzes – einen dauerhaften Mehrwert schaffen. Die Grundlage dafür bilden unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsstrategie und unser unternehmerisches Leitbild. Aus ihnen leiten wir Ziele und Maßnahmen ab, die unser Handeln in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) definieren, kurz ESG. Als zusätzliche Orientierung dienen uns dabei internationale Rahmenwerke und etablierte Standards.

Wir bei Energiekontor verstehen unsere ESG-Strategie als einen dynamischen Prozess. Wir wollen uns laufend verbessern, neue Ideen realisieren und uns neue Ziele und Standards setzen. ESG ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, der alle Bereiche des Unternehmens mit einschließt.

Im Berichtszeitraum konnten wir weitere Meilensteine in unserer ESG-Strategie unter anderem im Bereich Umwelt (Environment) und Soziales (Social) erreichen.



Umwelt (Environment)

Als Pionier der Branche der erneuerbaren Energien leisten wir mit unseren Solar- und Windparks einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur weltweiten Reduktion von CO₂-Emissionen.

Bei Energiekontor wollen wir umwelt- und klimabewusstes Handeln künftig aber auch stärker in unseren Arbeitsalltag integrieren und weiterentwickeln. Wir wollen mit unserem Tun und Handeln insgesamt einen positiven Beitrag für unsere Umwelt, unser Klima und zukünftige Generationen leisten.

Energiekontor AG in Bremen ist EMAS-zertifiziert

Deswegen haben wir an unserem Hauptsitz in Bremen das von der Europäischen Union entwickelte Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt. EMAS ist das nach eigenen Angaben weltweit anspruchsvollste und effektivste Umweltmanagementsystem und basiert auf der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001.

Für die erfolgreiche Zertifizierung haben wir bei Energiekontor ein bereichsübergreifendes EMAS-Team aufgesetzt, welches die Planung, Festsetzung und Steuerung der betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen und den Prozess der Validierung und des Audits durch einen externen EMAS-Umweltgutachter maßgeblich begleitet hat. Im Rahmen von EMAS veröffentlicht Energiekontor eine jährliche Umwelterklärung, in der konkrete Umweltziele und Maßnahmen aufgeführt werden. Unser EMAS-basiertes Umweltmanagementsystem sowie die Erreichung der von uns gesetzten Umweltziele werden jährlich aktualisiert und validiert. Sie wird zudem regelmäßig durch externe staatlich zugelassene Umweltgutachter überprüft.



Übergabe der EMAS-Zertifizierungsurkunde durch Mirko Kruse, Handelskammer Bremen, an Carsten Schwarz, Vorstand der Energiekontor AG.

Energiekontor ist seit dem 11. Mai 2022 erfolgreich nach EMAS zertifiziert und in das offizielle EMAS-Register aufgenommen. Unsere aktuelle Umwelterklärung 2022 finden Sie auf unserer Website im Bereich Investor Relations unter dem Menüpunkt „Nachhaltigkeit-ESG“.



Soziales (Social)

Soziale Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung zu übernehmen für unsere Mitarbeitenden und für die Gesellschaft als Ganzes. Wir wollen auf allen Ebenen einen Mehrwert bieten.

Mobiles Arbeiten

Der Schutz und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität. Im Rahmen der Covid-19-Pandemie hat Energiekontor ein umfassendes Maßnahmen- und Hygienekonzept aufgestellt und weitreichende Möglichkeiten zum Mobilen Arbeiten umgesetzt.

Im Berichtszeitraum hat Energiekontor diese Möglichkeiten weiter professionalisiert und die Voraussetzungen für ein modernes, hybrides Arbeitsumfeld geschaffen, welches unter strengen Hygienemaßnahmen, wie beispielsweise der Bereitstellung und Verpflichtung von Corona-Tests sowie der Installation von Raum-Luftfiltern, ein gemeinsames Arbeiten vor Ort ermöglicht. Gleichzeitig bietet Energiekontor den Mitarbeitenden weiterhin auch die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens und damit der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Mobile Arbeiten bei Energiekontor trägt zudem zur Einsparung von klimaschädlichem CO₂ bei, da die Mitarbeitenden an weniger Tagen des Jahres zwischen Wohnung und Arbeitsstätte pendeln müssen. Zudem erhöhen wir durch regelmäßige Befragungen die Transparenz und das Verständnis für die Wünsche und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Regionales Engagement

Wir sind in den Regionen, in denen wir unsere Solar- und Windparks errichten, mit eigenen Büros und Teams vertreten. Als zuverlässiger Partner vor Ort verstehen wir daher die Bedürfnisse der Menschen in der Region. Wir wollen sie an dem Erfolg der erneuerbaren Energien teilhaben lassen und durch verschiedene Maßnahmen die Akzeptanz für die Energiewende vor Ort erhöhen und ihnen einen Mehrwert bieten.

Im Berichtszeitraum haben wir daher im Rahmen eines Repowering-Projekts in Wegberg, Nordrhein-Westfalen, eine regelmäßige finanzielle Unterstützung unter anderem für nachfolgende Projekte und Vereine realisiert:

► Förderverein städtische Kindertagesstätte **Farbenfroh Klinkum e. V.**

Mit der Unterstützung von Energiekontor kann die städtische Kindertagesstätte Farbenfroh das Angebot und ihre Ausstattung für die bestmögliche Betreuung der Kinder vor Ort weiter ausweiten. Die finanzielle Unterstützung durch



Förderverein städtische Kindertagesstätte Farbenfroh Klinkum e. V.

Energiekontor hat die Kita zum Anlass genommen, um mit den Vorschulkindern ein Projekt zum Thema Windkraft durchzuführen. Als Highlight hat jedes Kind zum Abschluss sein eigenes kleines Windrad gebaut. Damit werden bereits die Kleinsten spielerisch an das Zukunftsthema erneuerbare Energien herangeführt – wir freuen uns auf die Pionier:innen von morgen!

► **Trommler- und Pfeiferkorps Klinkum**

Tradition und Moderne müssen sich nicht ausschließen. Deshalb freuen wir uns, dass wir den alt-ehrwürdigen Trommler- und Pfeiferkorps Wegberg-Klinkum ebenfalls finanziell unterstützen können. Der Verein mit seiner über 100-jährigen Geschichte bildet den Nachwuchs selbst aus und wir sind froh, in der Region eine gelungene Verbindung zwischen Tradition und moderner nachhaltiger Stromerzeugung mit Windenergieanlagen geschaffen zu haben. Vielleicht gibt der Verein zur Einweihung unseres Parks ein kleines Ständchen, wir würden uns freuen.



Trommler- und Pfeiferkorps Klinkum



DIE ENERGIEKONTOR-AKTIE

DIE ENERGIEKONTOR-AKTIE IM ÜBERBLICK

Hauptversammlung 19. Mai 2022

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wurde am 19. Mai 2022 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten (mit Ausnahme der Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft) abgehalten.

Für Aktionäre und ihre Bevollmächtigten wurde die gesamte Hauptversammlung, einschließlich einer etwaigen Fragenbeantwortung und der Abstimmungen, in Bild und

Ton live im passwortgeschützten Internetservice übertragen. Im Rahmen der Hauptversammlung erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Energiekontor AG, Peter Szabo, das abgeschlossene, sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 und gab einen positiven Wachstumsausblick auf die kommenden Jahre.

Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft zur Verwendung des Bilanzgewinns und damit zur Zahlung einer Dividende von €0,90 je dividendenberechtigter

Stückaktie. Allen weiteren Tagesordnungspunkten wurde ebenfalls eine Zustimmung erteilt.

Die Abstimmungsergebnisse sowie die Angaben gemäß Tabelle 8 des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212 und weitere Informationen zur Hauptversammlung der Energiekontor AG können auf der Website der Gesellschaft unter Investor Relations > Hauptversammlung dauerhaft eingesehen werden.

INTERNATIONAL SECURITIES IDENTIFICATION NUMBER (ISIN)	DE0005167902
WERTPAPIERKENNNUMMER (WKN)	516790
BÖRSENKÜRZEL	EKT
TRANSPARENZLEVEL	General Standard
DESIGNATED SPONSOR	ODDO BHF Corporates & Markets AG
ERSTNOTIZ	25. Mai 2000
GRUNDKAPITAL zum 30. Juni 2022	€13.986.900,00
ANZAHL DER AKTIEN zum 30. Juni 2022	13.986.900
SCHLUSSKURS am 30. Juni 2022*	€77,00
HÖCHSTKURS im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022*	€99,90 (6. April 2022)
TIEFSTKURS im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022*	€55,70 (23. Februar 2022)
MARKTKAPITALISIERUNG am 30. Juni 2022	€1,08 Mrd.
KONZERNERGEBNIS PRO AKTIE (EPS) – H1/2022	€0,61

* Xetra



+7,7%
Kurssteigerung der
Energiekontor-Aktie



Aktienrückkaufprogramm

Abschluss des Aktienrückkaufprogramms vom 21. Mai 2021

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Gesellschaft am 21. Mai 2021 erneut ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen und im Zeitraum vom 25. Mai 2021 bis zum 22. April 2022 insgesamt 137.738 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie über die Börse erworben.

Unter Ausnutzung der Ermächtigung vom 20. Mai 2020 zum Erwerb und Einzug eigener Aktien hat der Vorstand am 19. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 14.124.638,00 – um € 137.738,00 – auf € 13.986.900,00 – durch Einziehung von 137.738 Aktien herabzusetzen. Die als Folge der Kapitalherabsetzung erforderliche Anpassung der Satzung hat der Aufsichtsrat beschlossen und wurde im Berichtszeitraum umgesetzt.

Zum Stichtag, den 30. Juni 2022 betrug das Grundkapital der Gesellschaft € 13.986.900,00 eingeteilt in 13.986.900 auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Neues Aktienrückkaufprogramm vom 20. Mai 2022

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Basis dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Energiekontor AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 20. Mai 2022 ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Das neue Aktienrückkaufprogramm ermächtigt Energiekontor im Zeitraum vom 20. Mai 2022 bis längstens zum 30. Juni 2023 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben, wobei der Rückkauf die vorab genannte Anzahl von Aktien nicht überschreiten darf bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von maximal € 9.000.000,00 begrenzt ist. Der Aktienerwerb erfolgt über die Börse.

Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor veröffentlicht und können dort unter Investor Relations > Aktienrückkaufprogramm eingesehen werden.

Zum Stichtag des Berichtszeitraums, dem 30. Juni 2022, hat Energiekontor im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms insgesamt 2.580 Aktien zu einem Durchschnittskurs von € 82,20 erworben.

Aktionärsstruktur

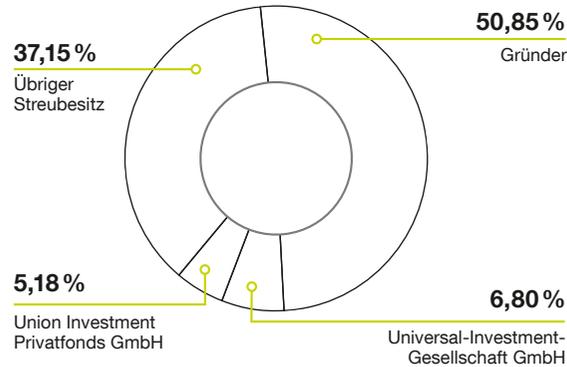
Dem Vorstand sind zum 30. Juni 2022 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital der Energiekontor AG größer als 3 % bekannt:

NAME, FUNKTION	STÜCKZAHL	PROZENT
Dr. Bodo Wilkens (Aufsichtsratsvorsitzender)	3.559.835	25,45 %
Günter Lammers (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	3.552.474	25,40 %
Universal-Investment- Gesellschaft mbH	950.588	6,80 %
Union Investment Privatfonds GmbH	724.748	5,18 %

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH hat der Energiekontor AG nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2022, mit einer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Juli 2022 mitgeteilt, dass sie seit dem 7. Juli 2022 692.719 Aktien (4,95 %) an der Gesellschaft hält. Darüber hinaus hat das Aufsichtsratsmitglied Darius Oliver Kianzad der Gesellschaft mitgeteilt, dass dieser zum 30. Juni 2022 40 Aktien (0,00 %) der Gesellschaft im Besitz hat.



Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2022*



* Eigene Aktien 0,02 %

Genehmigtes Kapital

Aktuell verfügt die Gesellschaft über kein Genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 23. Mai 2018 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu €500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsplans (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG) dienen. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2018 können bis zum 30. April 2023 Bezugsrechte auf

bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden.

Im April 2020 wurden aus diesem Programm 100.000 Bezugsrechte an ein Vorstandsmitglied ausgegeben.

Allgemeine Marktentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde trotz anhaltender Corona-Pandemie und deutlicher Engpässe in den globalen Transport- und Lieferketten von einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft ausgegangen. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine, am 24. Februar 2022, und dessen Folgen haben sich die weltweiten Konjunkturaussichten massiv eingetrübt. Die politischen und wirtschaftlichen Folgen dieses Konflikts lassen sich in ihrer Ganzheit auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt kaum abschätzen. Die Belastbarkeit zukunftsgerichteter Aussagen hat grundsätzlich abgenommen. Lieferengpässe, Sanktionen sowie steigende Energie- und Rohstoffpreise haben in vielen Ländern zu deutlichen Preissteigerungen geführt, die Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen belasten. In den USA kletterte die Inflation auf den höchsten Wert seit 40 Jahren. In der Folge reagierte die US-Notenbank Fed mit einem raschen Ende der Niedrigzinspolitik und erhöhte den Leitzins deutlich in mehreren zum Teil kräftigen Schritten auf eine Spanne von zuletzt 2,25% bis 2,5%. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren monetären Expansionskurs zurückgefahren und eine Zinswende für Juli 2022 angekündigt. Erstmals seit elf Jahren wird es im Euroraum damit wieder eine Zinserhöhung geben. In einem ersten Schritt wurde der Leitzins der EZB auf 0,5% angehoben. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen trübten sich auch die Aussichten und Erwartungen an den internationalen Aktienmärkten spürbar ein, sie schlossen das erste Halbjahr 2022 mit deutlichen Verlusten.

AKTIENINDIZES	01.01.–30.06.2022
DAX	-20,2 %
MDAX	-37,4 %
SDAX	-41,0 %
DOW JONES	-15,7 %

INFLATION	JUNI 2022	OECD-PROGNOSE 2022**
Deutschland	7,6 %	7,2 %
Eurozone	8,6 %*	5,9 %
USA	9,1 %***	5,0 %
Welt (OECD)	k. A.	8,1 %

* eurostat.com; ** OECD World Economic Outlook; ***statista.com

WIRTSCHAFTS-WACHSTUM*	2022	2023 (OECD-PROGNOSE)
Deutschland	1,9 %	1,7 %
Eurozone	2,6 %	1,6 %
USA	2,5 %	1,2 %
Welt	3,0 %	2,8 %

*OECD World Economic Outlook

LEITZINSEN*	31.12.2021	30.06.2022
Fed (Fed Funds Rate)	0,00 % – 0,25 %	2,25 % – 2,50 %
EZB	0,00 %	0,50 %

*finanzen.net



Kursverlauf der Energiekontor-Aktie seit Jahresbeginn 2022

Die Energiekontor-Aktie konnte sich in einem sehr herausfordernden Marktumfeld gut behaupten und konnte im Berichtszeitraum gegen den Trend der weltweiten Aktienmärkte einen Wertzuwachs von 7,7 % verbuchen. Die Energiekontor-Aktie startete in das Berichtsjahr mit einem Kurs von €71,50 und erreichte zum Ende des Berichtszeitraums, am 30. Juni 2022, einen Xetra-Schlusskurs von €77,00. Den Höchstkurs erreichte die Energiekontor-Aktie am 6. April 2022 mit einem Kurs von knapp unter €100. Der Tiefstkurs der Aktie lag am 23. Februar 2022 bei €55,70. Das Xetra-Handelsvolumen der Energiekontor-Aktie erreichte mit 86.820

gehandelten Stückaktien am 9. März 2022 seinen Tageshöchstwert. Das geringste Handelsvolumen auf Xetra wurde am 17. Februar 2022 mit 4.100 Stückaktien notiert. Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum auf Xetra pro Tag 19.278 Stückaktien der Energiekontor AG gehandelt. Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen erhöhte sich von knapp 390.000 gehandelten Stückaktien im ersten Halbjahr 2021 auf über 408.000 gehandelte Stückaktien im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Die Marktkapitalisierung der Energiekontor AG erhöhte sich von €772.617.699 zum 30. Juni 2021 auf €1.076.991.300 zum 30. Juni 2022.

Investor Relations bei Energiekontor

Der Bereich Investor Relations der Energiekontor AG steht Ihnen für alle Fragen rund um die Energiekontor-Aktie und das Unternehmen gern zur Verfügung.

Seit Januar 2022 ist Energiekontor zudem auch auf Twitter präsent. Unter @EnergiekontorAG erhalten Sie laufend weitere Informationen, News und interessante Beiträge zum Unternehmen sowie zum Markt der erneuerbaren Energien. Wir freuen uns auf Sie.

Verlauf der Energiekontor-Aktie* im 1. Halbjahr 2022

* Daten: Xetra





Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell –

Unsere werthaltige Projektpipeline

Unser Beitrag zum Klimaschutz der Zukunft

Energiekontor wird auch in Zukunft als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien eine führende Rolle einnehmen. Dafür steht nicht zuletzt unsere Projektpipeline, die wir im Stichtagsvergleich (30. Juni 2022 vs. 31. Dezember 2021) noch einmal deutlich, um mehr als 700 MW, ausgebaut haben. Mit über 8,4 GW (ohne US-Projektrechte) ist es die umfangreichste Projektpipeline in der Unternehmensgeschichte und ein solides Fundament für das zukünftige Wachstum der Energiekontor AG.

Die Projektpipeline von Energiekontor hat spätestens seit Mitte 2020 auch am Kapitalmarkt zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen. Hintergrund war das Bekanntwerden von Finanzkennziffern zu dem Verkauf einer 2,7-GW-Projektpipeline im Bereich der erneuerbaren Energien im Juli 2020, welche seither – ergänzt um Informationen aus weiteren Transaktionen – als Benchmark im Markt angesehen wird.

Die Bewertung einer Projektpipeline hängt dabei auch von dem Reifegrad der in ihr enthaltenen Projekte ab. Die Wertschöpfung steigt mit zunehmender Reife bzw.

mit jeder neuen Entwicklungsphase der Projekte. Projekten, die sich in einer der letzten Projektentwicklungsphasen befinden, wird ein höherer Wert zugeschrieben als Projekten, die sich erst in der Anfangsphase der Entwicklung befinden. Bei einem fünfphasigen Modell, wie es Energiekontor verwendet, lassen sich – in Abstimmung mit Analysten und Marktteilnehmern – in etwa die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Wertschöpfungsbeiträge pro Projektentwicklungsstufe zuordnen.

Wertschöpfung in den einzelnen Projektentwicklungsphasen und kumuliert

ENTWICKLUNGSSTADIUM	GEGENSTAND DER ENTWICKLUNGSPHASE	WERTSCHÖPFUNG IN DER PHASE	KUMULIERT
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar		
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind		
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	1–2 %	1–2 %
Phase 2	Regionalplanverfahren/ Bauleitplanverfahren/in Projektierung	6–8 %	8–10 %
Phase 3	BlmSch-Antrag gestellt/Bauantrag gestellt	35–40 %	45–50 %
Phase 4	BlmSch-Genehmigung erhalten/ Baugenehmigung erhalten	45–50 %	90–95 %
Phase 5	KV liegt vor/im Bau	5–10 %	100 %



Projektpipeline im Stichtagsvergleich (31.06.2022 vs. 31.12.2021) um mehr als 700 MW ausgebaut



Entwicklung der Projektpipeline vom 31. Dezember 2021 bis zum 30. Juni 2022

PHASE	GEGENSTAND DER ENTWICKLUNGSPHASE	30.06.2022	ZUWACHS	31.12.2021
		in MW	in MW	in MW
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar	300	-200	500
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind	344	0	344
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	4.467	600	3.868
Phase 2	Regionalplanverfahren/ Bauleitplanverfahren/in Projektierung	2.234	-280	2.514
Phase 3	BlmSch-Antrag gestellt/ Bauantrag gestellt	989	295	694
Phase 4	BlmSch-Genehmigung erhalten/ Baugenehmigung erhalten	516	62	454
Phase 5	KV liegt vor/im Bau	214	41	173
Summe (ohne US-Projektrechte)		8.420	717	7.703
Summe (mit US-Projektrechten)		9.064	517	8.547

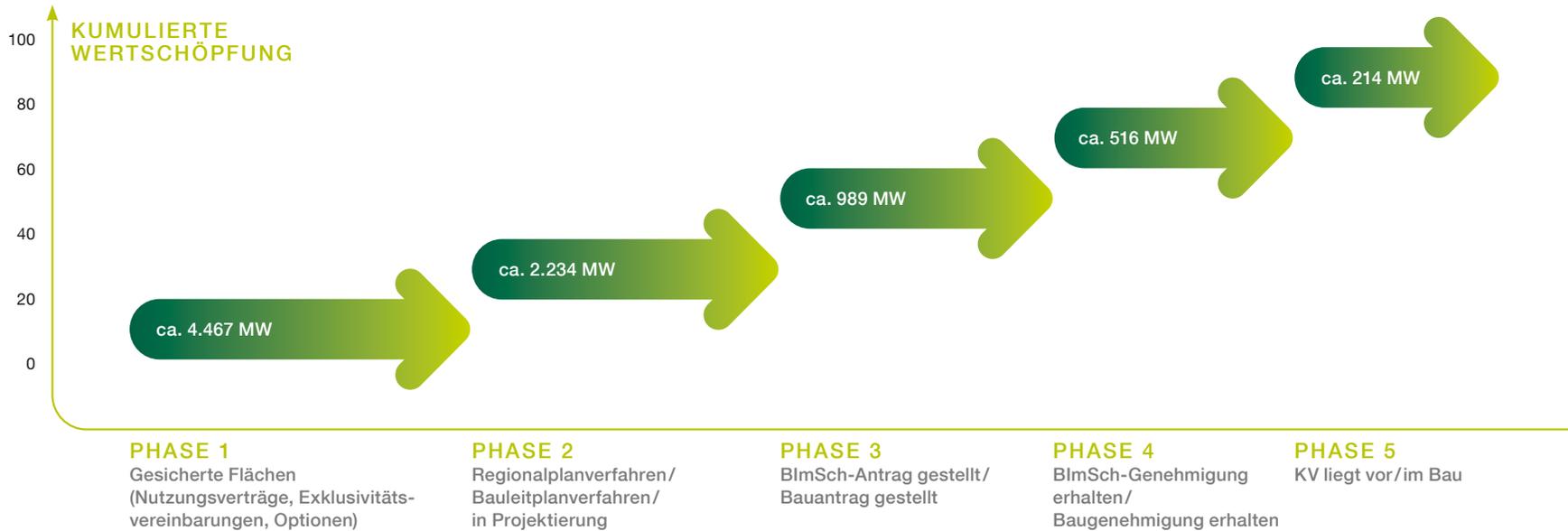
Nach Auffassung des Kapitalmarktes zeichnen die veröffentlichten Finanzkennzahlen (Bilanz, GuV, Cashflow-Rechnung etc.) nur ein unvollständiges Bild der Leistung eines Projektentwicklers im jeweiligen Berichtszeitraum. Für eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmenserfolgs sind daher auch die Veränderungen in der Projektpipeline sowie im Eigenparkbestand zu berücksichtigen. Diese Bewertung

wollen wir durch die folgende Darstellung erleichtern. Diese Übersicht bildet den Wertschöpfungsfortschritt im abgelaufenen Berichtszeitraum unabhängig vom ausweisbaren Ergebnis ab. Die dargestellte Pipeline ist stichtagsbezogen und basiert auf den entsprechenden Projekt-Plänen. Diese Projekt-Pläne geben Auskunft über den Status quo des jeweiligen Projekts und sind akkumuliert dargestellt.



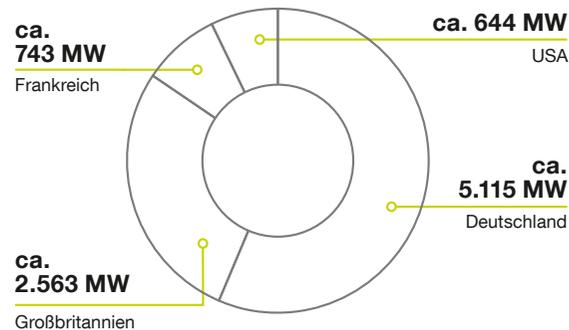


Projektpipeline zum 30. Juni 2022 (ohne USA)

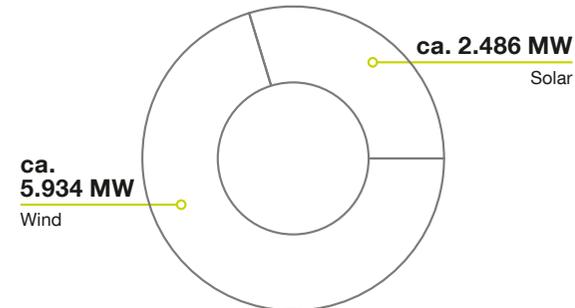


Zu beachten ist, dass grundsätzlich alle Projekte von Verzögerungen betroffen sein können, die zu deutlichen Verschiebungen auf der Zeitachse führen können. Außerdem unterliegt jedes Projekt einem Ausfallrisiko. Während bei Projekten, die in den kommenden zwei Jahren in Betrieb genommen werden sollen, Ausfälle eher unwahrscheinlich sind, ist vor allem bei Projekten in den Frühphasen mit höheren Ausfallraten zu rechnen. Außerdem wird bei der oben wiedergegebenen Darstellung keine Unterscheidung zwischen Wind- und Solarpark-Projekten und auch nicht nach Ländern vorgenommen (mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Projektrechte in den USA).

Regionale Verteilung



Verteilung Wind/Solar (ohne USA)





VERKÜRZTER KONZERN- LAGEBERICHT

-
- 22 Grundlagen des Konzerns
 - 27 Branchen und Marktentwicklung
 - 31 Geschäftsverlauf nach Segmenten
 - 34 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 36 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 36 Entwicklung und Innovation
 - 37 Erklärung zur Unternehmensführung
 - 37 Nachtragsbericht
 - 37 Chancen- und Risikobericht
 - 38 Prognosebericht



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Die Energiekontor AG (ISIN DE0005313506) ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks.

Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, USA und Frankreich aktiv. Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

- a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)
- b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Nachhaltiges Wachstum und finanzielle Stabilität

Kernelement des Wachstumsmodells von Energiekontor bildet der Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms werden kontinuierliche Erträge generiert. Zusammen mit den

stetigen Einnahmen aus der Betriebsführung sorgen sie für finanzielle Stabilität und bilden die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens. Mit den, durch die Eigenparks und die Betriebsführung erwirtschafteten, Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab. Von den entwickelten Projekten wird in etwa die eine Hälfte in den Eigenparkbestand übernommen und führt damit zu höheren Stromerzeugungskapazitäten sowie zu entsprechenden Mehreinnahmen in den darauffolgenden Jahren. Die andere Hälfte geht in den Verkauf. Die Erlöse aus dem Verkauf der entwickelten Wind- und Solarparks bestimmen maßgeblich das ausgewiesene Jahresergebnis und werden zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

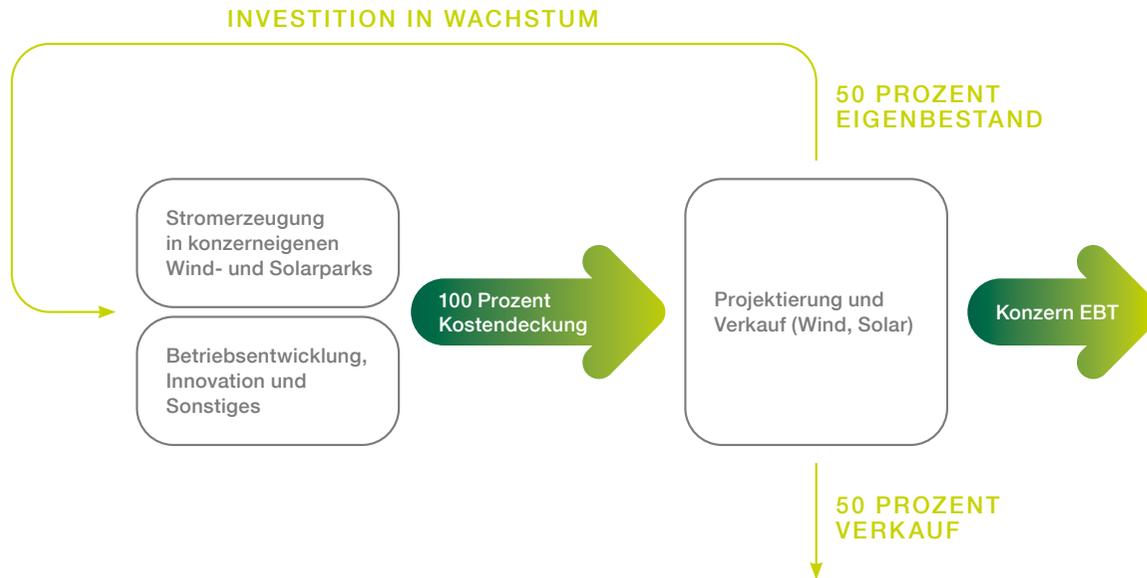
Je mehr Wind- und Solarparks in den Eigenbestand übergehen, umso stärker steigen die Cash-Überschüsse aus dem Stromverkauf. In der Folge stehen gemeinsam mit den Einnahmen aus der Betriebsführung von

Wind- und Solarparks dann wieder mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren.

Das weitere Wachstum wird somit im Wesentlichen durch den Ausbau des Eigenparkportfolios und die Steigerung der Cash-Überschüsse aus der Betriebsführung von Wind- und Solarparks determiniert. Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen und/oder Kostensenkungen führen und den Cash-Überschuss aus der Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks erhöhen. Ein positiver Nebeneffekt dieser Wachstumsstrategie besteht darin, dass die Abhängigkeit vom Projektvertrieb und den Einnahmen aus Projektverkäufen reduziert wird. Selbst wenn keine Einnahmen aus Projektverkäufen erzielt werden könnten, ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns sowie die Finanzierung der Projektentwicklung (einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten) gesichert.



Wachstumsmodell der Energiekontor



a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind, Solar) umfasst die Projektierung von Onshore-Wind- und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden, sowie das Repowering von Standorten also der Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der

Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet. Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Park wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet.

b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Wind- und Solarparks ist der Kernbestandteil für das organische Wachstum des Unternehmens. Außerdem erlaubt der Betrieb eigener Wind- und Solarparks Energiekontor die Deckung der laufenden Unternehmenskosten, z. B. im Falle von Verzögerungen bei der Projektrealisierung, sowie eine erhöhte Unabhängigkeit von politischen Rahmenbedingungen sowie Zins- und Rohstoffpreisentwicklungen. Durch die Anlagen im eigenen Bestand werden zudem stille Reserven gebildet. Im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der stillen Reserven freigesetzt werden. Zusätzliches Potenzial liegt in der Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen aufzuwerten.

Der Ausbau des Eigenbestands an Wind- und Solarparks erfolgt im Wesentlichen durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte in den Eigenbestand.

Mittelfristiges Ziel ist, eine Gesamterzeugungsleistung von rund 500 MW zu erreichen. Die Gesamtleistung der Wind- und Solarparks von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2022 rund 330 MW.



Konzerneigene Wind- und Solarparks zum Stichtag 30. Juni 2022

NAME	GESAMT-LEISTUNG/MW	NAME	GESAMT-LEISTUNG/MW
Altlüdersdorf	13,5	Mafomedes (Energiekontor hält 97 %)	4,2
Balje-Hörne	3,9	Marão	10,4
Beckum	1,3	Montemuro	10,4
Breitendeich	6,0	Penedo Ruivo	13,0
Briest	7,5	Windparks in Portugal	38,0
Briest II	1,5	Hyndburn	24,6
Debstedt	3,0	New Rides	9,0
Engelrod	5,2	Withernwick	26,9
Flögeln	9,0	Windparks in Großbritannien	60,5
Geldern	3,0	Garzau-Garzin	10,0
Giersleben	11,3	Solarparks in Deutschland	10,0
Halde Nierchen I	5,0	Summe	329,2
Halde Nierchen II	4,0		
Hanstedt-Wriedel	16,5		
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8		
Jacobsdorf	18,0		
Kajedeich	4,1		
Krempel	14,3		
Krempel II	6,5		
Kreuzau-Steinkaul	5,5		
Lengers	4,5		
Mauritz-Wegberg (Energiekontor hält 88,52 %)	7,5		
Niederzier-Steinstraße	8,3		
Nordleda (Energiekontor hält 51 %)	6,0		
Osterende	3,0		
Prenzlau	1,5		
Schwanewede	3,0		
Sievern	2,0		
Thüle	14,0		
Windparks in Deutschland	220,7		

c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden in dem Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks einschließlich der Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung von Wind- und Solaranlagen, z. B. durch:

- › Rotorblattverlängerung und Verbesserung der Blattaerodynamik
- › Updates in der Anlagensteuerung bzw. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen
- › Genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung
- › Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- › Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungsworkflow
- › Konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparks
- › Abschluss von PPA-Verträgen für Post-EEG-Windparks

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen laufenden Cashflow für das Unternehmen.



Das Unternehmenswachstum erfolgt in den einzelnen Segmenten in unterschiedlicher Weise. Im Bereich Projektentwicklung treibt Energiekontor das Wachstum durch die Verstärkung der Standortakquisition sowie durch die Expansion in neue Märkte voran.

Demgegenüber wächst der Bereich Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks dadurch, dass das Unternehmen Projekte aus der Projektentwicklung in den eigenen Bestand übernimmt oder externe operative Windparks zukauf. Je mehr Wind- bzw. Solarparks in den Eigenbestand übergehen, umso stärker steigen die zukünftigen Cash-Überschüsse. Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen bzw. Kostensenkungen führen.

Spezifische Kundengruppen

In den drei Segmenten hat Energiekontor drei verschiedene Kundengruppen. Bei der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks sind die Abnehmer Stromnetzbetreiber, stromerzeugende Unternehmen und Stromhändler. Bei PPAs (Stromabnahmeverträgen) können als Vertragspartner auch große Unternehmen mit entsprechend hohem eigenen Stromverbrauch auftreten.

Die Betriebsführung ist sowohl interner Dienstleister für die Eigenparks als auch externer Dienstleister für die Käufer (Investoren) der von Energiekontor verkauften Parks.

Werden Wind- bzw. Solarparks verkauft, so sind die Käufer sowohl Unternehmen aus der Branche der Stromerzeugung als auch Finanzinvestoren. Darüber hinaus zählen z. B. auch Family Offices, vermögende Privatinvestoren oder Genossenschaften dazu.

Starke Leistungsbilanz

Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022 hat die Energiekontor-Gruppe Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über €1,8 Mrd. projektiert und errichtet. Dazu gehören insgesamt 658 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 1 GW in 132 Windparks in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie 13 Photovoltaik (PV)-Freiflächenanlagen mit zusammen rund 70 MW Leistung in Deutschland.

Ziele und Strategie

Als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien leistet Energiekontor seit mehr als 30 Jahren einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung. Mit Erfolg: Heute ist das Unternehmen einer der führenden deutschen Projektentwickler und unabhängiger Betreiber von Wind- und Solarparks.

Energiekontor hat seit der Gründung eine klare Zukunftsvision: eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Diese Vision hat das Unternehmen seinem Leitbild vorangestellt. Sie ist der oberste Leitgedanke der unternehmerischen Tätigkeit von Energiekontor und eine starke Motivation für die Mitarbeitenden. Mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihren vielen kreativen Ideen

sowie der Freude am gemeinsamen Erfolg tragen sie jeden Tag dazu bei, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen

Als Pionier will Energiekontor auch der erste Projektentwickler sein, der in allen Ländermärkten, in denen das Unternehmen aktiv ist, Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen, unabhängig von staatlicher Förderung realisiert und damit den Weg zu einer 100%igen Vollversorgung durch erneuerbare Energien ebnet.

Zudem sichert sich das Unternehmen so einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und stärkt seine Wettbewerbsposition im Markt.

Innovation und Effizienzmaßnahmen

Um das Ziel, die Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen, auf allen aktiven Ländermärkten zu erreichen, setzt das Unternehmen umfassende und innovative Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette um.

Energiekontor steigert damit die wirtschaftliche Effizienz bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Wind- und Solarparks und optimiert fortlaufend alle Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hierbei gibt es drei zentrale Stoßrichtungen:

- › Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte

Zukunftsvision:
Energiebedarf zu
100 %
aus erneuerbarer
Energie



- › Ergebnissteigerung bei den Wind- und Solarparks im konzerneigenen Bestand
- › Beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

Erschließung neuer Auslandsmärkte und Ausbau des Solarbereichs

Wesentliche Elemente der Energiekontor-Wachstumsstrategie sind die verstärkte Internationalisierung durch sukzessive Erweiterung des bestehenden Länderportfolios sowie der Ausbau der Solaraktivitäten, um zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen. Energiekontor ist derzeit in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien und Portugal aktiv. Zur Erschließung weiterer internationaler Wachstumspotenziale im Bereich Wind und Solar hat Energiekontor die Ländermärkte USA und Frankreich entlang des regionalen Ansatzes erschlossen und ist vor Ort mit eigenen Teams präsent. Erste zeitnahe Erfolge dürften sich dabei besonders im Bereich Solar erzielen lassen, da diese in der Regel schneller projektiert und realisiert werden können.

Zum 30. Juni 2022 war Energiekontor mit insgesamt 17 Standorten in 5 Ländern vertreten.

Wirtschaftliche Zielsetzung Verstärkung der Solaraktivitäten

Energiekontor will das EBT aus der Projektentwicklung bis 2023 nachhaltig auf mindestens €30 Mio. p. a.

erhöhen. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass in jedem Jahr etwa die Hälfte der realisierten Projekte in den Eigenbestand übernommen werden soll, wobei die Errichtungsgewinne dieser Eigenbestandsparks im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert werden und sich daher nicht auf den Konzerngewinn auswirken. Sie führen gleichwohl zu einem Anstieg der stillen Reserven.

Der Ausbau des Portfolios an konzerneigenen Wind- und Solarparks soll Energiekontor als mittelständischen regenerativen Stromproduzenten etablieren und eine weitgehende Unabhängigkeit von allgemeinen Marktentwicklungen gewährleisten.

Energiekontor plant bis 2023, mit den Einnahmen aus dem Eigenparkbestand sowie der technischen und kaufmännischen Betriebsführung von Wind- und Solarparks Dritter bzw. dem Geschäftsbereich Betriebsentwicklung nachhaltig ein EBT von mindestens €25–30 Mio. p. a. zu erwirtschaften.

Insgesamt soll das im Konzern erwirtschaftete EBT bis 2023 damit auf mindestens €55–60 Mio. p. a. gesteigert werden.

Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Hierzu finden wöchentliche Sitzungen und ggf. anlassbezogene Sondermeetings statt. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und zur Risikobewertung.

In Wochen-, Monats- und Quartalszyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten über die aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen.

Die übergeordnete Steuerungsgröße für die Energiekontor AG und den Konzern ist das EBT (Earnings before Taxes), das für die einzelnen operativen Einheiten auf unterschiedliche Rohmargen- und Cash-Überschussziele heruntergebrochen wird.

Für die ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2021 (S. 37 ff.) verwiesen.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Halbjahresfinanzbericht 2022, mit Stichtag 30. Juni 2022, angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die gleichen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Detaillierte Angaben dazu können dem Geschäftsbericht 2021 der Energiekontor (S. 90 ff.) entnommen werden.



BRANCHEN UND MARKT-ENTWICKLUNG

Der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat das Branchen- und Marktumfeld für erneuerbare Energien radikal verändert. Dies gilt sowohl für das politische und regulatorische Marktumfeld als auch das wirtschaftliche Umfeld, in dem Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche operieren.

Politischer Paradigmenwechsel – Rückenwind für den Ausbau erneuerbarer Energien

Lag der politische Fokus der Energiewende bisher vor allem darauf, die internationalen und nationalen Klimaziele zu erreichen, hat der Krieg in der Ukraine in den westlichen Volkswirtschaften – und maßgeblich auch in Deutschland – zu einem fundamentalen energiepolitischen Paradigmenwechsel geführt, bei dem die zukünftige wirtschaftspolitische Unabhängigkeit und die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Bürger:innen im Zentrum stehen.

Die Partner der Regierungskoalition in Berlin einigten sich in diesem Zusammenhang auf den Grundsatz, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im überragenden öffentlichen Interesse ist und der öffentlichen Sicherheit dient. Nach den Plänen der Bundesregierung

soll der Ausbau erneuerbarer Energien wesentlich beschleunigt werden, im Berichtszeitraum wurden dafür bereits umfassende Gesetzespakete auf den Weg gebracht. Auch die Länder der EU einigten sich im Berichtszeitraum auf neue Regelungen und Maßnahmen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu forcieren. So sollen 45 Prozent der Energie in der EU bis 2030 aus erneuerbaren Quellen kommen, statt wie bisher geplant 40 Prozent. Zugleich wird voraussichtlich vorgeschlagen, den Energieverbrauch bis Ende des Jahrzehnts um mindestens 13 Prozent zu senken, statt wie bisher vorgesehen um neun Prozent. Auch in den USA plant die Regierung einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien, bis 2023 will US-Präsident Biden einen emissionsfreien Stromsektor erreichen.

Herausforderndes Marktumfeld

Der Krieg in der Ukraine und die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Wirtschaftssanktionen haben zu massiven Preissteigerungen auf den internationalen Rohstoffmärkten und bei Zwischenprodukten geführt. In der Folge hat auch der wirtschaftliche Druck auf die Hersteller von Windenergieanlagen, Solarmodulen und Komponenten im Berichtszeitraum weiter zugenommen und die Unternehmen haben bereits mit Preisanhebungen reagiert. Auch die Transportkosten bewegen sich auf einem hohen Niveau, nicht zuletzt, da die Engpässe in den globalen Transport- und Lieferketten auch im Berichtszeitraum weiter bestehen blieben. Bereits jetzt sind spürbare Verzögerungen festzustellen, die die Lieferfähigkeit von Anlagen-, Modul- und Komponentenherstellern stark beeinträchtigen. Die Anlagen- und Komponentenhersteller haben Schwierigkeiten, feste

Liefertermine und Preise zuzusagen, wodurch sich der Abschluss verbindlicher Lieferverträge verzögert und die Planungssicherheit abnimmt. Auch die Corona-Infektionen verzeichneten zuletzt wieder einen Anstieg und bleiben – insbesondere für den Herbst und Winter 2022 – ein Risikofaktor.

Die allgemeine Preisentwicklung hat sich seit dem Beginn des Krieges weltweit, aber auch in Deutschland insbesondere aufgrund gestiegener Energiepreise deutlich erhöht. Um der zunehmenden Inflation entgegenzuwirken, haben Notenbanken weltweit ihre Nullzinspolitik beendet. Vor allem die US-Notenbank hat bereits mit mehreren Zinsschritten auf diese Entwicklung reagiert. Im Juli 2022 zog die EZB mit ihrer ersten Zinsanhebung seit 2011 nach. Preisvolatilität, höhere Risikoaufschläge sowie die von den Notenbanken eingeleitete Zinswende haben die Kapitalbeschaffungskosten im Berichtszeitraum insgesamt erhöht.

Wind- und Solarenergie weltweit

Die erneuerbaren Erzeugungskapazitäten stiegen nach einer neuen Studie des Weltregenerativverbandes IRENA im Jahr 2021 deutlich um 257 GW auf insgesamt über 3.000 GW zum Ende des Jahres 2021. An der Spitze des Kapazitätsausbaus stand weiterhin die Solarenergie mit einem Zuwachs von 133 GW (+19 %), dicht gefolgt von der Windenergie mit 93 GW (+13 %). Damit dominieren weiterhin Solar- und Windenergie den Ausbau der erneuerbaren Energien und machen zusammen rund 90 % des gesamten Nettozubaues an erneuerbaren Energien im Jahr 2021 aus.



Wind- und Solarenergie in Deutschland

Den Rahmen für den Ausbau regenerativer Energien bildet in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Seit der Einführung des EEG stieg der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von 6 % im Jahr 2000 auf über 41,1 % im Jahr 2021. Im ersten Halbjahr 2022 haben erneuerbare Energien rund 49 Prozent des deutschen Bruttoinlandstromverbrauchs gedeckt.

Insbesondere Windenergieanlagen an Land und Photovoltaikanlagen legten deutlich zu. Wegen besserer Windbedingungen als im ersten Halbjahr des Vorjahres stieg die Stromerzeugung aus Windenergie um etwa 18 Prozent von 58 TWh (2021) auf 69 TWh im aktuellen Jahr an. Die Windenergie steuerte damit etwa die Hälfte des gesamten erneuerbaren Stroms bei. Etwas mehr als vier Fünftel (fast 57 TWh) des Windstroms wurden an Land erzeugt. Für die Photovoltaik waren die Witterungsbedingungen über weite Teile des ersten Halbjahres 2022 sehr günstig. In Summe lag die Sonneneinstrahlung deutlich über dem Wert des Vorjahres und sogar noch höher als in den beiden Rekordjahren 2003 und 2020. Das günstige Wetter zusammen mit dem gewachsenen Anlagenpark sorgte für einen deutlichen Anstieg: Mit etwa 33 TWh wurden fast 22 Prozent mehr Strom mit PV-Anlagen erzeugt als im Vorjahreszeitraum.

Photovoltaik-Ausbau

Von Januar bis März 2022 sind in Deutschland rund 63.000 neue Photovoltaikanlagen (Q1 2021: ca. 47.400 Anlagen) mit einer Leistung von knapp 2 GW (Q1 2021: ca. 1,5 GW) neu in Betrieb gegangen. Trotz des registrierten Anziehens des Ausbaus der Photovoltaik in Deutschland bleibt das von der Bundesregierung gesetzte Ausbauziel von 215 GW im Jahr 2030 ambitioniert. Bis zum Ende des Berichtszeitraums waren in Deutschland PV-Anlagen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 64 GW in Betrieb. Von Januar bis Juni 2022 wurden damit rund 29,4 Mrd. kWh Solarstrom erzeugt und eingespeist, ein Plus von 16 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (1. HJ 2021: 25,2 Mrd. kWh).

Im Jahr 2022 fanden bisher zwei Ausschreibungsrunden für Solarparks statt. Während die Solarausschreibung zum Gebotstermin 1. März 2022 trotz einer Anhebung des Ausschreibungsvolumens überzeichnet war, war die Ausschreibung zum 1. Juni 2022 wieder unterzeichnet.

Bei einer ausgeschriebenen Menge von 1.108 MW wurden bei der März-Ausschreibung 209 Gebote mit einem Volumen von 1.116 MW eingereicht. 201 Gebote mit einem Umfang von 1.084 MW wurden bezuschlagt. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert betrug 5,19 ct/kWh.

Im Juni 2022 lag das ausgeschriebene Volumen bei 1.126 MW. Eingereicht wurden lediglich 116 Gebote mit einem Volumen von 714 MW. Davon wurden 109 Gebote mit einem Umfang von 696 MW bezuschlagt. Der durchschnittliche mengengewichtete Zuschlagswert lag bei 5,51 ct/kWh und damit über dem März-Wert (5,19 ct/kWh).

Windenergie bleibt unter den Erwartungen

Der Zubau neuer Windenergieanlagen an Land liegt im 1. Halbjahr 2022 mit weniger als 0,90 GW auf unverändert niedrigem Niveau.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden in Deutschland an Land 238 (1. HJ 2021: 240) neue Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 977 MW (1. HJ 2021: 971 MW) installiert. Der Zubau in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres liegt damit in etwa auf dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres. Der Gesamtbestand betrug zum 30. Juni 2022 28.287 Windenergieanlagen an Land (1. HJ 2021: 29.715) mit einer installierten Gesamterzeugungsleistung von rund 56.848 MW (1. HJ 2021: 55.772 MW).

Im ersten Halbjahr 2022 fanden bisher zwei Ausschreibungsrunden für Windenergie an Land statt. Im Gebotstermin zum 1. Februar 2022 hatte die Bundesnetzagentur insgesamt 1.328 MW Strom aus Windprojekten an Land ausgeschrieben. Insgesamt erhielten 141 Gebote mit einem Umfang von 1.332 MW einen Zuschlag. Damit war die Ausschreibung im Februar 2022 für Wind an



Land leicht überzeichnet. Der mengengewichtete, durchschnittliche Zuschlagswert der Gebote lag bei 5,76 ct/kWh. Auch Energiekontor war bei der ersten Ausschreibungsrunde des Jahres 2022 erfolgreich.

Bei der zweiten Ausschreibungsrunde im Mai 2022 wurden insgesamt 1.320 MW Strom aus Windprojekten an Land ausgeschrieben. Insgesamt erhielten 114 Gebote mit einem Umfang von 931 MW einen Zuschlag. Damit war die Ausschreibung im Mai leicht unterzeichnet. Der mengengewichtete, durchschnittliche Zuschlagswert der Gebote erhöhte sich in Folge gegenüber Februar 2022 leicht auf 5,85 ct/kWh.

Deutschlandweit wurden im ersten Halbjahr 2022 334 neue Windenergieanlagen genehmigt. Das ist ein leichter Rückschritt gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 (336). Gleichzeitig gehen Verbände aus dem Bereich erneuerbare Energien davon aus, dass bei Behörden noch weitere Anträge für Projekte mit einer Gesamtenergieerzeugungsleistung von über 10 GW liegen. Angesichts der ambitionierten Ziele der Bundesregierung hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien und insbesondere auch des Ausbaus der Windenergie an Land müssen für das laufende, aber auch die kommenden Jahre erhebliche Anstrengungen unternommen werden, damit der geplante Ausbaupfad eine realistische Chance auf Erreichung hat. Mit verschiedenen Gesetzesänderungen u. a. konzentriert im sogenannten „Osterpaket“ hat die Bundesregierung im Berichtszeitraum Maßnahmen unternommen, um dieser Entwicklung entgegenzuarbeiten.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

In Deutschland hat die Bundesregierung mit dem „Osterpaket“ 2022 im Berichtszeitraum die größte energiepolitische Gesetzesinitiative seit Jahrzehnten auf den Weg gebracht. Bis 2035 soll fast die gesamte Stromversorgung Deutschlands durch erneuerbare Energien sichergestellt werden – trotz stetig steigendem Energiebedarf.

Bundestag und Bundesrat haben das „Osterpaket“ bzw. das „Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weitere Maßnahmen im Stromsektor“ am 7. und 8. Juli 2022 gebilligt. Das Gesetz tritt in seiner Gänze am 1. Januar 2023 in Kraft.

Das Osterpaket umfasst dabei eine ganz Reihe von Einzelgesetzen, unter anderem:

- › das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG),
- › das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG),
- › das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- › sowie weitere Gesetze und Verordnungen im Energierecht.

Das Gesetz setzt fest, dass alle erneuerbaren Energien im überragenden öffentlichen Interesse stehen, und erleichtert damit die Schutzgüterabwägung. Dies soll zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsabwägungen beitragen. Mit dem Gesetz werden wesentliche Ziele der Bundesregierung konkretisiert und erste Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele auf den Weg gebracht, diese sind u.a.:

- › Bis 2030 sollen ganze 80 Prozent des Energiebedarfs in Deutschland mit erneuerbaren Energien abgedeckt werden.
- › Den Ausbau von Solarenergie schreibt das Gesetz auf 22 GW pro Jahr vor – im Jahr 2030 sollen insgesamt rund 215 GW Solar-Leistung in Deutschland erreicht sein.
- › Erweiterung der Flächenkulisse u. a. durch Nutzung von Agri-PV, Grünland und Seitenrandstreifen
- › Den Ausbau von Windenergie an Land schreibt das Gesetz auf 10 GW pro Jahr vor (2023: 12,8 GW) – im Jahr 2030 sollen insgesamt rund 115 GW Wind-an-Land-Leistung in Deutschland erreicht sein. Zudem gibt es künftig vier Ausschreibungsrunden.
- › Ausweisung von rund 2 % Windkraftflächen bundesweit verpflichtend
- › Zusätzliche Stärkung weniger windstarker Binnenstandorte und Standorte im Süden über Korrekturfaktor
- › Höchstwert für Strom aus Windenergieanlagen an Land beträgt im Jahr 2023 5,88 ct/kWh und die jährliche Degression von 2 % setzt erst ab 2025 ein

Die Bundesregierung plant weitere Gesetzesinitiativen, um die Ausbauziele im Bereich der erneuerbaren Energien zu erreichen. Dazu zählt das geplante „Sommerpaket“, welches unter anderem Maßnahmen für eine Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Vereinfachung vom Repowering von Standorten sowie klare und standardisierte Regeln in Bezug auf Windenergie und Artenschutz enthalten soll.



Auslandsmärkte

Energiekontor ist neben dem Kern- und Heimatmarkt Deutschland auch auf den Ländermärkten Frankreich, Großbritannien, Portugal und in den USA aktiv.

Der Krieg in der Ukraine hat auf allen Ländermärkten, auf denen Energiekontor aktiv ist, zu einem deutlichen Kurswechsel geführt und den Ausbau erneuerbarer Energien in das Zentrum energiepolitischer Entscheidungen und Planungen gestellt.

Zu weiteren ausführlichen Erläuterungen der bestehenden Rahmenbedingungen in Bezug auf erneuerbare Energien in den relevanten Ländermärkten wird zudem auf den Geschäftsbericht 2021 der Energiekontor AG (S. 39 ff.) verwiesen.

Europäische Union

Infolge des Krieges in der Ukraine hat die Europäische Kommission am 18. Mai ihren „REPowerEU“-Plan vorgestellt. Um die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffimporten aus Russland zu verringern und die Energiewende weiter voranzutreiben, sieht der Plan insbesondere eine Diversifizierung der Energieimporte, einen Ausbau erneuerbarer Energien und eine Erhöhung der Energieeffizienz vor. So will die Europäische Kommission die Gaseinkäufe aus Russland bereits bis Ende 2023 um zwei Drittel reduzieren. Der Erneuerbare-Energien-Anteil soll bis 2030 von bisher 40% auf 45% erhöht werden, das entspricht einer Anlagenkapazität von 1.236 GW. Um dies zu erreichen, wird vor allem auf den Ausbau von Solaranlagen gesetzt – bis 2025 sollen 320 GW und 600 GW bis 2030 installiert werden.

Um den Ausbau der Erneuerbaren weiter zu beschleunigen, stehen auch leichtere und schnellere Genehmigungsverfahren im Vordergrund. Die Erneuerbaren-Richtlinie (RED) soll um „go-to areas“ ergänzt werden. Das sind vorausgewählte, bereits auf ökologische Aspekte geprüfte Flächen. Dies würde zu einer Reduzierung der Planungsstufen und somit Beschleunigung des Verfahrens führen, da eine Doppelprüfung bei der Planung und Genehmigung entfiel.

Gleichzeitig setzt die EU auf Energieeinsparungen, im Bereich der Energieeffizienz wird das Ziel von 9% auf 13% angehoben und insofern die Zielvorgabe im Rahmen des Pakets „Fit for 55“ geändert.

USA

In den USA treibt Präsident Biden den Ausbau der erneuerbaren Energien voran. Die USA wollen bis 2035 Strom ohne CO₂-Emissionen erzeugen und spätestens 2050 ihre CO₂-Emissionen auf netto null drücken. Zudem soll der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase im Vergleich zu 2005 bis 2030 halbiert werden. 2021 allein wurden 27,7 GW an Gesamterzeugungsleistung neu installiert, der zweithöchste Zuwachswert in der Geschichte der USA.

Großbritannien

In Großbritannien hat die Regierung am 7. April 2022 die British Energy Security Strategy (BESS) veröffentlicht, die unter anderem Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zur Sicherheit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung enthält. Bis zum Jahr

2030 sollen bereits 95 Prozent der britischen Stromerzeugung CO₂-neutral erfolgen. Wenngleich nicht für alle erneuerbaren Energien explizit Zielgrößen festgelegt wurden, wird bis 2030 von einem Ausbau von Windenergie an Land auf ca. 30 GW und im Bereich Solar auf rund 50 GW ausgegangen. Zudem werden ab März 2023 „Contracts for Difference“-Zuteilungsrunden wieder jährlich stattfinden. Zuletzt wurden dabei erstmalig seit 2015 auch wieder die Bereiche Wind an Land und Solar berücksichtigt, bei denen Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von insgesamt gut 3 GW erfolgreich waren.

Frankreich

Die energiepolitische Kehrtwende Frankreichs begann bereits vor dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine. Im Februar kündigte Präsident Emmanuel Macron den massiven Ausbau der Stromproduktion aus Kernenergie an. Der Neubau von sechs Reaktoren vom Typ EPR II scheint beschlossene Sache, weitere acht könnten folgen. Um den Ausbau der Atomkraft voranzutreiben, plant Frankreich die vollständige Übernahme des nationalen Stromkonzerns EDF. Die Planung für den Energiesektor und damit für die an den Klimazielen orientierte Energiewende erfolgt zudem durch die mehrjährige Energieplanung PPE (Programmation pluriannuelle de l'énergie). Die geltende PPE (2019–2028) zielt im Energiesektor auf die Rückführung des Verbrauchs und eine Diversifizierung des Energiemixes ab. So soll die installierte Leistung im Bereich Windkraft an Land von knapp 18 GW auf rund 24 GW und im Bereich Solar von rund 10 auf gut 20 GW steigen.



GESCHÄFTS- VERLAUF NACH SEGMENTEN

Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Insgesamt befanden sich zum 30. Juni 2022 15 Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 209 MW sowie ein Solarpark mit rund 5 MW im Bau. Davon in Deutschland 12 Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 113 MW sowie ein Solarpark in Brandenburg mit rund 5 MW. In Großbritannien beziehungsweise Schottland befanden sich drei Windparks mit einer Erzeugungsleistung von knapp 100 MW im Bau.

Ausbau des Eigenbestands

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wurde zwischenzeitlich der Windpark Alfsted mit fünf Windenergieanlagen und einer Gesamterzeugungsleistung von rund 27 MW fertiggestellt und wird in den Eigenbestand übernommen. Der Solarpark Garzau-Garzin II mit einer Erzeugungsleistung von rund 5 MW wurde

im Berichtszeitraum bis auf einen kleinen Teilabschnitt an das Netz angeschlossen und ist ebenfalls für den Eigenbestand vorgesehen. Er wird dann mit dem bereits im Jahr 2018 fertiggestellten und im Eigenparkbestand gehaltenen Solarpark Garzau-Garzin zusammengeführt. Damit erhöht sich die Gesamterzeugungsleistung der im Eigenbestand gehaltenen Wind- und Solarparks nach dem Stichtag 30. Juni 2022 auf rund 360 MW.

Verkauf von zwei Windparkprojekten

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden zudem zwei Windparkprojekte an Investoren verkauft. Dies war zum einen das Windparkprojekt Vettweiß-Müddersheim in Deutschland, im Bundesland Nordrhein-Westfalen, mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 7,2 MW. Und zum anderen in Großbritannien das schottische Windparkprojekt „Pines Burn“, mit einer Erzeugungsleistung von rund 34 MW. Damit konnten bis zur Veröffentlichung des vorliegenden Berichts bereits Windparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von insgesamt rund 100 MW aus der schottischen Projektpipeline veräußert und in die Realisierung gegeben werden.

Zum Stichtag, dem 30. Juni 2022, lagen zudem Baugenehmigungen für Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 500 MW vor. Davon entfallen auf Windprojekte rund 465 MW und auf den Bereich Solar rund 35 MW.

Von den Windprojekten befinden sich allein 10 Projekte in Schottland, die zusammen eine Erzeugungsleistung von über 420 MW erreichen. Zusätzlich entfallen auf Großbritannien ein Wind- und ein Solarparkprojekt in England bzw. Wales mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 15 MW. Bei den bisherigen Wind-an-Land-Ausschreibungen der Bundesnetzagentur in Deutschland konnten im Berichtszeitraum für vier Windenergieanlagen Zuschläge erzielt werden. Die entsprechenden Windprojekte haben eine Gesamterzeugungsleistung von rund 25 MW.

Im Bereich Solar geht Energiekontor für August 2022 zudem von der abschließenden behördlichen Genehmigung von vier großen Solarparkprojekten in Mecklenburg-Vorpommern mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 180 MW aus, die von Energiekontor bereits seit längerem aktiv vorangetrieben wurde. Nach Genehmigungserhalt werden die Solarparks rasch in die weitere Realisierung überführt. Energiekontor wird diese Solarparks völlig ohne staatliche Förderung umsetzen, für alle vier Parks konnten bereits langfristige PPA-Verträge vereinbart werden.



Projektpipeline auf über 8,4 GW ausgebaut

Energiekontor konnte die Projektpipeline im In- und Ausland im ersten Halbjahr 2022 weiter erfolgreich ausbauen. Insgesamt erhöhte sich die Gesamterzeugungsleistung aller Projekte (ohne Zurechnung der US-Projekte) auf über 8,4 GW (31.12.2021: 7,7 GW). Inklusive der US-Projektrechte lag die Projektpipeline bei über 9,0 GW (31.12.2021: 8,5 GW). Erfreulich ist dabei die positive Entwicklung – gemessen an der Erzeugungsleistung – von Projekten, die sich in Phase 3 bis 5 der Projektentwicklung befanden. Die Gesamterzeugungsleistung der Projekte in einer dieser Entwicklungsphasen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um fast 400 MW. Zusammen werden in Phase 3 bis 5 der Projektentwicklung rund 90 Prozent der Wertschöpfung generiert.

In Frankreich beläuft sich die Projektpipeline zum 30. Juni 2022 im Bereich Wind und Solar auf über 700 MW. Im Bereich Solar rechnet Energiekontor mit ersten Baugenehmigungen und beginnenden Realisierungen im Laufe des ersten Halbjahres 2024, im Bereich Wind gilt dies für das erste Halbjahr 2026.

In den USA hat Energiekontor nach einer Aufbauphase die Projektpipeline im Berichtszeitraum weiter konkretisiert und den Fokus im Bereich Solar und Wind auf ausgewählte Projekte mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit konzentriert.

Überblick Projektierung und Verkauf zum 30. Juni 2022

	31. DEZEMBER 2020– 31. DEZEMBER 2021	31. DEZEMBER 2021– 30. JUNI 2022
INBETRIEBNAHME		
Wind- und Solarparkprojekte (Anzahl)	5	1
Wind- und Solarparkprojekte (Gesamterzeugungsleistung)	66 MW	3,6 MW
	31. DEZEMBER 2021	30. JUNI 2022
IM BAU		
Wind- und Solarparkprojekte (Anzahl)	11	16
Wind- und Solarparkprojekte (Gesamterzeugungsleistung)	ca. 105	ca. 215 MW
BAUGENEHMIGUNGEN		
Wind- und Solarprojekte (Anzahl)	20	17
Wind- und Solarprojekte (Gesamterzeugungsleistung)	ca. 550 MW	ca. 500 MW
PARKS IM EIGENBESTAND		
Wind- und Solarprojekte (Gesamterzeugungsleistung)	ca. 330 MW	ca. 330 MW (ca. 360 MW*)
PROJEKTPipeline		
Projektpipeline (ohne US-Projektrechte)	ca. 7,7 GW	ca. 8,1 GW
Projektpipeline (mit US-Projektrechten)	ca. 8,6 GW	ca. 8,8 GW

* inkl. Alfstedt (27 MW)



Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Die Gesamtleistung des konzerneigenen Portfolios betrug zum Stichtag 30. Juni 2022 rund 330 MW. Diese verteilen sich auf 36 Windparks und einen Solarpark.

Der im Eigenparkbestand geführte Windpark Jacobsdorf (18 MW) blieb im Berichtszeitraum weiterhin abgeschaltet. Hintergrund sind Mängel bzw. erhebliche Schäden, die bei baugleichen, nicht zur Energiekontor-Gruppe gehörenden, Windenergieanlagen eines anderen Projektierers aufgetreten waren. Im Berichtszeitraum konnte Energiekontor die Verhandlungen mit dem Anlagenhersteller zur raschen Wiederaufnahme des Betriebs abschließen. Vereinbarung wurde, die betroffenen Türme der Windenergieanlagen schnellstmöglich zu ersetzen, um eine Inbetriebnahme in der zweiten Jahreshälfte 2023 sicherzustellen. Über den genauen Inhalt der Vereinbarung haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

Die Stromerträge aus Wind- und Solarparks haben sich im ersten Halbjahr 2022 für Energiekontor insgesamt erfreulich entwickelt. Insbesondere das Windaufkommen hat sich gegenüber dem äußerst schwachen Windjahr 2021 erholt. In Deutschland lag die Stromproduktion im Bereich Wind um 4 % und im Bereich Solar sogar um 8 % über dem langjährigen Mittel. Die Winderträge in Großbritannien und Portugal lagen in etwa auf dem auf Basis des langjährigen Mittels erwarteten Niveau.

Der Krieg in der Ukraine und die in der Folge stark gestiegenen Weltmarktpreise für Primärenergieträger sowie höhere Kosten für CO₂-Zertifikate sorgten im Berichtszeitraum für zum Teil deutlich steigende Großhandelspreise an den europäischen Strombörsen. Dies wirkte sich positiv auf die Ertragslage von Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Direktvermarktung sowie beim Abschluss neuer privatwirtschaftlicher Stromabnahmeverträge (PPAs) aus. Alle Parks im Eigenbestand von Energiekontor werden über Direktvermarktung oder PPAs vergütet.

Zum Ende des Jahres 2021 lief für drei Parks aus dem Eigenparkbestand mit einer Gesamterzeugungsleistung von über 20 MW die 20-jährige Vergütung nach dem EEG aus. Für diese Parks wurden kurzfristige PPAs für das Jahr 2022 vereinbart. Im Berichtszeitraum konnten zudem bereits für insgesamt 22 Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von nahezu 150 MW PPAs und feste Direktvermarktungspreise auf dem aktuellen attraktiven Marktniveau für das Jahr 2023 gesichert werden. Für weitere Parks, deren aktuelle Vergütung bis zum 31. Dezember 2022 vereinbart wurde, werden derzeit ebenfalls Verhandlungen geführt sowie verschiedene Optionen geprüft, um die derzeitigen attraktiven Vergütungssätze zu sichern.

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Die Betriebsführungsvergütung hängt maßgeblich von der in den verwalteten Wind- und Solarparks erzeugten Energie ab. Mit dem, über dem durchschnittlichen Mittel liegenden, Windaufkommen im ersten Halbjahr 2022 konnte der Bereich das windschwache Vorjahr endgültig hinter sich lassen. Die Einnahmen entwickelten sich daher erfreulich und lagen im Plan.

Gleichzeitig haben sich die Risiken der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter anderem aufgrund hoher Preissteigerungen und des Zinsanstiegs erhöht. Im Bereich Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges wurden daher weitere Maßnahmen geprüft und Projekte vorgezogen, die beispielsweise über Kostensenkungen oder eine Steigerung der Verfügbarkeit und Erträge von Anlagen die Wettbewerbsposition von Energiekontor zusätzlich stärken können.

Darüber hinaus bietet Energiekontor seine Erfahrung im Bereich der technischen und kaufmännischen Betriebsführung von Wind- und Solarparks verstärkt auch externen Inhabern von Erneuerbare-Energien-Anlagen an.



VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnis- rechnung)

Die Ertragslage des Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durch hohe Strom-Handelspreise im Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks determiniert. Im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ erfolgt die Realisierung des überwiegenden Ergebnisbeitrages üblicherweise im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres. So wird auch im aktuellen Geschäftsjahr der wirksame Verkauf und die Ergebnisauswirkung der weiteren Projekte in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Der Konzern weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum die nachfolgenden positiven Ergebnisse aus.

IN T€	30.06.2022	30.06.2021
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	12.183	8.029
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	20.491	16.508
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	30.727	26.170

Der Konzernumsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf T€52.455 (Vorjahr T€40.223). Enthalten ist hierin der Umsatz aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ mit einem Betrag von T€13.001 (Vorjahr T€15.539). Zum konsolidierten Umsatz tragen jedoch insbesondere die Umsätze aus dem Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€36.791 (Vorjahr T€22.804) bei. Neben einer erhöhten Erzeugungskapazität durch die Inbetriebnahme des Windparks Hanstedt-Wriedel Erweiterung im zweiten Halbjahr 2021 und verbesserten PPA-Abschlüssen für die nach 20-jähriger Vergütung aus dem EEG ausgelaufenen Windparks resultiert die Umsatzsteigerung insbesondere aus hohen Strom-Handelspreisen, die mittels der im EEG festgeschriebenen Direktvermarktung den Wind- und Solarparks zugutekommen. Die Umsätze des Segments „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzern-eigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, erhöhen sich ebenfalls infolge der erhöhten Stromumsätze im ersten Halbjahr auf T€3.981 (Vorjahr T€2.831). Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von T€2.663 (Vorjahr T€1.881) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen handelt, vermindern sich auf T€886 gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr T€1.650).

Die laufenden Planungstätigkeiten sowie die im Bau befindlichen Wind- und Solarprojekte führen zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von T€35.498 (Vorjahr T€71.535).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, in Höhe von T€40.242 (Vorjahr T€66.920) entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€7.778 weitgehend unverändert (Vorjahr T€7.833).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von T€10.237 (Vorjahr T€9.662) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€9.820 (Vorjahr T€9.069).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** vermindern sich im Konzern auf T€10.092 (Vorjahr T€12.486). Neben geringeren Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind in der Hauptsache Minderungen von Reparaturkosten und Wartungskosten bei den konzern-eigenen Wind- und Solarparks ursächlich für diesen Rückgang.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von T€-8.308 (Vorjahr T€-8.479) wird neben den Zinsen für die emittierten Anleihen vorwiegend durch die planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften beeinflusst. Die Zinserträge im Konzern sind weiterhin unwesentlich.



Finanzlage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (liquide Mittel) des Konzerns vermindern sich im Berichtszeitraum wie folgt:

IN T€	30.06.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.438	99.950
Wertpapiere	36	36
Liquide Mittel und Wertpapiere	86.474	99.986

Der Bestand an **Wertpapieren** ist dabei mit T€36 (31.12. des Vorjahres T€36) weiterhin unwesentlich.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten) vermindern sich auf T€231.158 (31.12. des Vorjahres T€263.251). Sie beinhalten unter anderem das emittierte Anleihekapital der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen. Der wesentliche Bestandteil in Höhe von T€168.769 (31.12. des Vorjahres T€181.987) resultiert aus der Finanzierung der konzernerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzernerneigenen Wind- und Solarparks“.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf T€169.326 (31.12. des Vorjahres T€130.758). Die Erhöhung betrifft das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ infolge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen Wind- und Solarparks.

Vermögenslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöht sich infolge des positiven Konzernergebnisses, saldiert mit der aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2021 gezahlten Dividende, auf T€84.944 (31.12. des Vorjahres T€82.222). Die Bilanzsumme verbleibt gegenüber dem 31.12. des Vorjahres (T€561.994) mit einem Betrag in Höhe von T€565.204 weitgehend auf Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote erhöht sich dadurch leicht auf 15,0% (31.12. des Vorjahres 14,6%). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (33.645 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von T€2.376 (im ersten Halbjahr des Vorjahres T€5.457 für 97.199 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** vermindern sich marginal auf T€258.201 (31.12. des Vorjahres T€262.163).

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von T€412 (31.12. des Vorjahres T€551) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software sowie nach IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte an Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzernerneigenen Wind- und Solarparks (Windenergieanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung, Nutzungsrechte nach IFRS 16 etc.) in Höhe von T€237.829 (31.12. des Vorjahres T€247.649) enthalten. Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ betreffen, sind in Höhe von T€694 (31.12. des Vorjahres T€845) ausgewiesen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€8.244 (31.12. des Vorjahres T€82) beinhalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der Zinssicherungsderivate (Zins- / Währungsswaps) in Höhe von T€8.162 (31.12. des Vorjahres T€0).

Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von T€9.894 (31.12. des Vorjahres T€11.800) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich infolge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€220.529 (31.12. des Vorjahres T€199.845).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von T€199.354 (31.12. des Vorjahres T€160.856) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte sowie Projekte in der Errichtungsphase.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€19.719 (31.12. des Vorjahres T€37.534) betreffen im Wesentlichen die im Segment „Stromerzeugung in konzernerneigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von T€14.207 (31.12. des Vorjahres T€13.576), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.



- › Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- › Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- › Entwicklung und Innovation

Die kurzfristigen **Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererrückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf T€38.194 (31.12. des Vorjahres T€35.636). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks in Höhe von T€19.997 (31.12. des Vorjahres T€19.670) und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€3.401 (31.12. des Vorjahres T€3.588). Außerdem sind passive latente Steuern in Höhe von T€14.796 (31.12. des Vorjahres T€12.378) enthalten.

Steuerrückstellungen in Höhe von T€10.238 (31.12. des Vorjahres T€9.295), sonstige Rückstellungen in Höhe von T€20.343 (31.12. des Vorjahres T€25.182), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€6.332 (31.12. des Vorjahres T€6.655) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€4.669 (31.12. des Vorjahres T€8.995) führen in der Gesamtheit zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von T€41.582 (31.12. des Vorjahres T€50.128). Am 30.06. des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von T€2.367 (30.06. des Vorjahres T€5.107).

BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Der Energiekontor-Konzern betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn.



- › Erklärung zur Unternehmensführung
- › Nachtragsbericht
- › Chancen- und Risikobericht

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB bzw. § 315d HGB vom Mai 2022 ist auf der Internetseite www.energiekontor.de im Bereich „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ veröffentlicht.

NACHTRAGS- BERICHT

Nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2022, wurden zwischenzeitlich alle fünf Anlagen des Windparks Alfstedt mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 27 MW in Betrieb genommen. Der Windpark wird in den Eigenbestand von Energiekontor übernommen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH hat der Energiekontor AG nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2022, mit einer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Juli 2022 mitgeteilt, dass sie seit dem 7. Juli 2022 692.719 Aktien (4,95 %) an der Gesellschaft hält.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ereignet.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken der Energiekontor AG sind im Geschäftsbericht 2021, Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ ab Seite 63 ff., dargestellt.

Obwohl Energiekontor keinen Geschäftstätigkeiten in Russland oder der Ukraine nachgeht, sieht sich das Unternehmen sowie die gesamte Branche der erneuerbaren Energien mit den Folgen des Krieges auf das gesamte Markt- und wirtschaftliche Umfeld konfrontiert. Die anhaltende Corona-Pandemie trägt ebenfalls weiterhin zu den aktuellen Herausforderungen bei.

Zu den wesentlichen Marktherausforderungen gehören unter anderem gestiegene Preise für Wind- und Solarmodule, gestiegene Transportkosten, ein allgemein höheres Zinsumfeld, anhaltende Engpässe in den globalen Liefer- und Transportketten, Personalausfälle bei Behörden und Partnerunternehmen sowie Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren.

Alle Chancen und Risiken aus dem Marktumfeld werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich der möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens, der Planungen und Prognose für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden analysiert, bewertet und sind in der Berichterstattung zum 30. Juni 2022 berücksichtigt worden.

PROGNOSE- BERICHT

Grundsätzliche Wachstumsstrategie

Die Gesamtprognose für das Geschäftsjahr 2022 orientiert sich an den Wachstumsplänen der Energiekontor AG auf der Grundlage eines soliden Geschäftsmodells und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Systeme bei der Vergütung regenerativ erzeugten Stroms.

Unter der Prämisse einer 100-prozentigen Versorgung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien hat sich Energiekontor zum Ziel gesetzt, die ersten Wind- und Solarparks zu realisieren, deren Stromgestehungskosten unter denen der konventionellen Energiewirtschaft liegen, um den erneuerbaren Energien insgesamt zu einer höheren Marktdurchdringung zu verhelfen. Darauf bereiten sich die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens mit diversen und fortlaufenden Effizienzmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette seit Jahren vor. Diese Kostensenkungsmaßnahmen stellen gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil dar. Sie sichern dem Unternehmen in einem kompetitiven Marktumfeld mit erhöhtem Kostendruck eine gute Positionierung innerhalb der Branche.

Neben der Teilnahme an den zukünftigen deutschen Ausschreibungen im Wind- und Solarbereich konzentriert sich Energiekontor zudem vor allem auf den Abschluss von privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen mit großen Industriepartnern (PPAs). Die Realisierung von Projekten ohne staatliche Subventionen allein auf Basis von PPAs setzt das Unternehmen in Großbritannien bereits seit Jahren erfolgreich um und hat sich ein großes Vertrauen bei den Industriepartnern erarbeitet. In Deutschland bieten langfristige PPAs derzeit vor allem im Bereich Solar die Möglichkeit, größere Solarparkprojekte völlig unabhängig von staatlicher Förderung zu attraktiven Konditionen zu realisieren.

Der Schwerpunkt für die Entwicklung weiterer Projekte liegt in den kommenden Monaten und Jahren neben dem Heimatmarkt Deutschland weiterhin in Großbritannien und hier insbesondere in Schottland. Energiekontor hat in Schottland in den vergangenen Jahren eine attraktive Projektpipeline aufgebaut und realisiert bei hervorragenden Windbedingungen großflächige Windparks ohne Fördermaßnahmen. Weitere Ländermärkte befinden sich in der Vorbereitung, so konnte Energiekontor die Projektpipeline in Frankreich weiter ausbauen und zudem Projekte in die nächste Entwicklungsstufe überführen. Für den Solar-Bereich wurden die ersten Bauanträge eingereicht. In Portugal werden aktuell Repowering-Projekte geprüft und in den USA konzentriert sich das Unternehmen nach dem Aufbau einer ersten Projektpipeline gezielt auf ausgewählte Projekte mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit.

Herausforderndes Marktumfeld mit hohen Unsicherheiten

Im Berichtszeitraum haben sich unter anderem durch den Krieg in der Ukraine sowie die anhaltende Coronapandemie die wirtschaftlichen Herausforderungen und Unsicherheiten mit entsprechenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf für alle Marktteilnehmer – und folglich auch für die Energiekontor AG – signifikant und wesentlich erhöht.

Bereits vor dem militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sahen sich die Marktteilnehmer zunehmenden Herausforderungen gegenüber. Insbesondere die nachfolgend aufgeführten Entwicklungen wirkten sich dabei mittelbar und unmittelbar auf die zeitliche Dauer der Umsetzung und Realisierung von Projekten aus:

- › **Verlängerte Lieferzeiten** – die Lieferzeiten der Hersteller haben sich in den letzten Monaten signifikant erhöht, zum Teil auf bis zu 24 Monate. Dadurch kann die Realisierung von genehmigten Windprojekten nicht mehr innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen werden, was eine überjährige Umsatzrealisierung zur Folge hat. Auch im Solarbereich haben sich die Lieferzeiten für Module und Großkomponenten signifikant verlängert.
- › **Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren** – trotz eines klaren Bekenntnisses der im Dezember 2021 vereidigten neuen Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien blieben die langwierigen Genehmigungsverfahren die Achillesferse für den rascheren Ausbau. Es kam zum Teil sogar zu weiteren Verzögerungen, und das auch bei Wind- und Solarparkprojekten, die kurz vor der Realisierung standen und stehen.





Zu diesen ohnehin schon bestehenden Herausforderungen sind im ersten Quartal 2022 die Folgen und Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der andauernden Corona-Pandemie hinzugekommen. Dies sind insbesondere:

- › **Generelle Einschränkung der Lieferfähigkeit** – sowohl die Lieferfähigkeit als auch die Lieferzuverlässigkeit der Hersteller von Windenergieanlagen, Solar-/PV-Modulen und anderen Großkomponenten (z. B. Umspannwerken oder Transformatoren) haben sich vor dem Hintergrund der Marktunsicherheiten nachteilig entwickelt, was die Planbarkeit und Realisierbarkeit von Wind- und Solarprojekten einschränkt und behindert.
- › **Preissteigerungen bei Herstellern** – der zum Teil massive Anstieg und die hohe Volatilität der Rohstoffpreise, z. B. bei Vorprodukten für die Stahlindustrie, hat den wirtschaftlichen Druck auf die Hersteller erhöht und zu signifikanten Preissteigerungen bei Windenergieanlagen, Solarmodulen und anderen Großkomponenten geführt.
- › **Engpässe in den globalen Transport- und Lieferketten** – die Engpässe in den globalen Transport- und Lieferketten bestehen weiter fort beziehungsweise haben sich unter anderem durch die strikte „Zero-Covid“-Politik der chinesischen Regierung und Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine noch verschärft. Der Druck auf Lieferzeiten und die Lieferfähigkeit der Hersteller hat sich damit weiter erhöht. Auch die Transportkosten selbst stiegen deutlich an. In der Folge haben die Hersteller Schwierigkeiten, feste Liefertermine und Preise zuzusagen sowie verbindliche Lieferverträge abzuschließen.
- › **Anstieg des Zinsniveaus** – der allgemeine Preisanstieg hat zu einem Ende der Nullzinspolitik der Notenbanken geführt. Sowohl in den USA als auch in der Eurozone wurden die Leitzinsen angehoben. Damit hat sich im Berichtszeitraum auch das Zinsniveau erstmals seit langem wieder signifikant und spürbar erhöht, was sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit von Projekten auswirkt.
- › **Verzögerungen bei Dienstleistern und Geschäftspartnern** – Cyber-Angriffe auf die IT-Infrastruktur sowie Verzögerungen bei der Neubesetzung von Vakanzen bei Dienstleistern und Geschäftspartnern führten in einigen Fällen dazu, dass vertraglich zugesagte Dienstleistungen und Lieferungen nicht termingerecht erbracht werden konnten und diese zu einem späteren Termin nachgeholt werden mussten bzw. noch nachgeholt werden müssen.

In der Folge dürfte es bei der Inbetriebnahme, der Umsetzung und dem Verkauf einiger Projekte und Projektrechte zu einer zeitlichen Verschiebung kommen und sich deren Realisierung noch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erschweren. Als Gegenmaßnahme wird Energiekontor u. a. einen Teil des Konzernumsatzes 2022 auf Grundlage einer neuartigen Transaktionsstruktur realisieren. Dabei werden baureife Projektrechte („ready to build“) und Baumanagementleistungen in getrennten Vertragspaketen an Investoren veräußert, so können Umsätze entsprechend dem Zeitpunkt der Wertschöpfung vereinnahmt werden. Erste Projekte mit entsprechenden Transaktionen wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich vermarktet.

Dennoch bleiben für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 erhebliche Unsicherheiten bestehen. Insbesondere lässt sich die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine sowie der Verlauf der Corona-Pandemie im zweiten Halbjahr 2022 nicht beziehungsweise nur sehr eingeschränkt prognostizieren. Die Belastbarkeit von zukunftsgerichteten Prognosen und Aussagen ist damit insgesamt reduziert. Die Ergebniserwartung der Energiekontor AG basiert daher auf dem Stand der geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den Planungsprämissen und Projektfortschritten zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts.



Ausblick für das Gesamtjahr 2022

Das zum Jahresanfang 2022 ausgegebene Ziel, für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt eine EBT-Steigerung von 10%–20% gegenüber dem Vorjahr zu erreichen, erscheint aus heutiger Sicht bei planmäßigem Geschäftsverlauf nach wie vor erreichbar. Allerdings haben sich die Risiken und Unsicherheiten für die Zielerreichung durch die nachteilige Entwicklung der Rahmenbedingungen und der oben aufgeführten Herausforderungen im Markt deutlich erhöht. Die Zielerreichung sowie die Höhe der Zielerreichung werden wesentlich von dem Geschäftsverlauf in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 abhängen, da in den kommenden Monaten mehrere für das Jahresergebnis relevante Projekte in die entscheidende Realisierungsphase überführt werden.

Grundsätzlich besteht für die Energiekontor AG zudem zu jeder Zeit die Option, fertiggestellte Projekte, die für den Eigenparkbestand vorgesehen waren, in den Vertrieb zu geben und zu veräußern, um das ausgegebene EBT-Wachstumsziel sicher zu erreichen. Ein entsprechendes Vorgehen ist derzeit allerdings nicht geplant. Vielmehr soll das Eigenparksegment konsequent und systematisch ausgebaut werden, um das künftige Unternehmenswachstum planmäßig durch eine Erhöhung der laufenden Einnahmen aus der Stromerzeugung und der Betriebsführung sicherzustellen. Die Umsetzung der nachhaltigen Wachstumsstrategie des Unternehmens hat aus Sicht der Unternehmensführung Priorität.

Für die einzelnen Segmente lassen sich die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wie folgt zusammenfassen:

- › Im Segment **„Projektierung und Verkauf“** wird bei planmäßigem Geschäftsverlauf mit einem Segment-EBT auf beziehungsweise leicht über dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Entscheidend für den tatsächlichen Ergebnisbeitrag wird sein, ob und wie rasch in der zweiten Jahreshälfte 2022 die Umsetzung der Projekte, die jetzt in die entscheidende Realisierungsphase gehen, gelingt.
- › Im Segment **„Stromerzeugung in den konzern-eigenen Wind- und Solarparks“** wird unter Annahme eines weiterhin guten und deutlich über dem Vorjahr liegenden Windjahres wieder mit einem deutlich höheren Segment-EBT gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Dazu trägt unter anderem der Abschluss weiterer PPAs zu attraktiven Konditionen bei, mit denen Energiekontor sich das derzeit attraktive Preisniveau kurz- bis mittelfristig gesichert hat. Zudem werden in der zweiten Jahreshälfte auch weitere in den Eigenbestand übernommene Windparks einen entsprechenden Beitrag leisten.
- › Im Segment **„Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“** kann ebenfalls von einem Segment-EBT leicht bis deutlich über dem Niveau des Vorjahres ausgegangen werden. Gründe dafür sind unter anderem die Übernahme weiterer Betriebsführungsmandate sowie das bisher gute und über dem durchschnittlichen Mittel liegende Windjahr. Bei den Eigenparks wird mit einer Verfügbarkeit von 98 Prozent gerechnet.

Der Vorstand geht davon aus, dass mit dem gezielten Personalausbau zur Unterstützung des Wachstumsprozesses von Energiekontor die Personalkosten im Jahr 2022 insgesamt leicht über denen des Vorjahres liegen werden.



VERKÜRZTER KONZERN- ABSCHLUSS – IFRS

ZUM 1. HALBJAHR 2022

-
- 42 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 43 Kurzbilanz des Konzerns
 - 44 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 45 Eigenkapitalveränderungsrechnung Konzern
 - 46 Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2022
 - 57 Bilanzzeit
 - 58 Impressum



Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Konzern (IFRS)

1. Januar bis 30. Juni 2022

IN T€	01.01.2022– 30.06.2022	01.01.2021– 30.06.2021
Umsatzerlöse	52.455	40.223
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	35.498	71.535
Gesamtleistung	87.953	111.759
Sonstige betriebliche Erträge	886	1.650
Betriebsleistung	88.839	113.409
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-40.242	-66.920
Personalaufwand	-7.778	-7.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.092	-12.486
EBITDA	30.727	26.170
Abschreibungen	-10.237	-9.662
EBIT	20.491	16.508
Zinsen und ähnliche Erträge	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.309	-8.482
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	12.183	8.029
Ertragsteuern	-3.634	-2.376
Konzernhalbjahresergebnis	8.549	5.653
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	9.035	1.189
Gesamtergebnis	17.584	6.842
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100% den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	0,61	0,40
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	13.984.320	14.100.138
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	13.995.952	14.149.062



Kurzbilanz des Konzerns (IFRS)

zum 30. Juni 2022

VERMÖGEN

IN T€	30.06.2022	31.12.2021
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	412	551
Sachanlagen	239.626	249.704
Beteiligungen	26	26
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	8.244	82
Latente Steuern	9.894	11.800
Langfristige Vermögenswerte gesamt	258.201	262.163
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	199.354	160.856
Kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	19.719	37.534
Steuerforderungen	1.455	1.455
Wertpapiere	36	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.438	99.950
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	307.003	299.831
Summe Vermögen	565.204	561.994

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

IN T€	30.06.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL		
Ausgegebenes Kapital (nominal)	13.984	14.018
Kapitalrücklage	41.969	41.867
Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	5.667	-3.368
Gewinnrücklagen	29.337	31.679
Kumulierte Konzernergebnisse	-6.013	-1.974
Eigenkapital gesamt	84.944	82.222
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Sonstige Rückstellungen	19.997	19.670
Finanzverbindlichkeiten	231.158	263.251
Sonstige Verbindlichkeiten	3.401	3.588
Latente Steuern	14.796	12.378
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	269.353	298.886
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Steuerrückstellungen	10.238	9.295
Sonstige Rückstellungen	20.343	25.182
Finanzverbindlichkeiten	169.326	130.758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.332	6.655
Sonstige Verbindlichkeiten	4.669	8.865
Steuerverbindlichkeiten	0	131
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	210.908	180.886
Summe Eigenkapital und Schulden	565.204	561.994



Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

IN T€	01.01.2022– 30.06.2022	01.01.2021– 30.06.2021
Konzernergebnis	8.549	5.653
Abschreibungen	10.237	9.662
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	295	988
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-1.151	1.174
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-38.498	-23.175
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	11.559	13.187
Veränderung der Verbindlichkeiten	-4.836	2.554
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	9.137	1.291
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-4.709	11.334
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-20	-39.448
Cashflow aus der (Des-)Investitionstätigkeit	-20	-39.448
Veränderung langfristiger Fremdmittel	-32.092	31.807
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	38.568	25.270
Ausschüttungen/Dividenden	-12.588	-10.882
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-2.376	-5.457
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.488	40.738
Summe der Cashflows	-13.217	12.624
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	-295	-988
Finanzmittel zum 01.01.	99.950	79.457
Liquide Mittel zum 30.06.	86.438	91.094

Der Wert der liquiden Mittel entspricht zum 30.06. der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022

01.01.2022–30.06.2022	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien in Tausend
in T€							
Stand zum 01.01.2022	14.018	41.867	-3.368	31.679	-1.974	82.222	14.018
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-34			-2.342		-2.376	-34
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			9.035			9.035	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		102				102	
Dividendenzahlung					-12.588	-12.588	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					8.549	8.549	
Stand zum 30.06.2022	13.984	41.969	5.667	29.337	-6.013	84.944	13.984
01.01.2021–30.06.2021							
in T€							
Stand zum 01.01.2021	14.197	41.664	-5.455	31.770	-16.625	65.551	14.197
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-97			-5.360		-5.457	-97
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			1.189			1.189	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		102				102	
Dividendenzahlung					-10.882	-10.882	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					5.653	5.653	
Stand zum 30.06.2021	14.100	41.766	-4.266	26.410	-21.853	56.157	14.100



VERKÜRZTER ANHANG

ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2022 (IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahres-Finanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2021 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschlusses des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.



Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor – Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00
EER GbR, Worpsswede ¹⁾	28,60
EK HDN Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Bremen	100,00
EKF Parc Eolien Le Clos de Ranville SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Eolien Le Haut de Bons SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 1 SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 2 SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Eolien Mont Joly SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Solaire Dongay SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Solaire Le Batut SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Solaire Les Ayades SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Parc Solaire Les Capettes SNC, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Dongay – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Dongay – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Batut – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Batut – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Ayades – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Ayades – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Capettes – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Capettes – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 1 – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 1 – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 2 – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 2 – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Mont Joly – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
EKF Société d'investissements Mont Joly – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Energiekontor Alfstedt BGWP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XIX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau XX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ersatzteilemanagement GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finance GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor Finanzanlagen III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste II GmbH i.L., Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Energiekontor Green Office GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Green Real Estate GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur 15 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur 16 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur XX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Mafomedes GmbH & Co. WP MF KG, Bremerhaven	97,90
Energiekontor Mafomedes ÜWP MF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Management Hagen GmbH, Hagen	100,00
Energiekontor Management Solar GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Montemuro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 6 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



› Verkürzter Anhang

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor Neue Energie 10 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 11 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 12 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP GEL KG, Hagen	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	88,52
Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH&Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00
Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal Marao GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Schönberg GmbH, Bremen	100,00
Energiekontor Seewind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 5 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 6 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 7 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 9 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 10 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 16 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 19 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 20 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 23 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor Solar Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Stromvermarktung GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK BU GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK Holding Limited, Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK HY GmbH&Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK LI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK Man Limited, Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK NR GmbH, Hagen	100,00
Energiekontor UK PE GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK PI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK WI GmbH&Co. Witherwick KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP GRE II KG, Bremerhaven	96,19
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SCHLO KG, Hagen	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor US Dakota WP 2 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 3 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 4 LLC, Dakota, USA	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



› Verkürzter Anhang

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor US Dakota WP 5 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 6 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00
Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 1 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 9 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 14 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 16 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 17 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 18 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windfarm ÜWP SCHLUE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windkraft GmbH&Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32
Energiekontor Windpark GmbH&Co. Giersleben KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP B KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP GRE II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP KJ KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower Improvement GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Alfstedt WP IG ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beerfelde GmbH&Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bergheim-Repowering RE WP BE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bergsoll-Frehne GWEEK GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bramstedt GmbH&Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bultensee WP BULT GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Drensteinfurt WP Rieth GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Eggersdorf GmbH&Co. WP EGG KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Elsdorf WP Tollhausen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Erfstadt-Erp I GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Erfstadt-Erp II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Flögeln Stüh GmbH&Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Frechen WP GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



› Verkürzter Anhang

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Grevenbroich WP GL GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Groß Laasch WP GL GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Hanstedt-Erweiterung WP HEW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Heringen-Philippsthal WP HP GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Höttingen Göppersdorf 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jülich-Ost WP JO GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jülich-Ost WP JO II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Krempel GmbH&Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Kreuzau WP ST GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Letschin SP L GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Nartum BGWP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Nartum WP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Nartum WP NART 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Naumburg WP Naumburg-Prießnitz GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Niederzier WP ST I GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Nienwohlde WP NIEN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Oerel BGWP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Oerel WP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Oerel WP OER II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Oerel WP UW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Pulheim-Repowering RE WP PE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Bergen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Heideck GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Königsfeld GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Laaber GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Nennslingen 1 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Nennslingen 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark SP Seukendorf GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK NR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Vettweiß WP MH GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Wahrenholz WP WAHR GmbH&Co., Bremerhaven	100,00
Energiepark Wegberg-Repowering RE WP WE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark WP Bützfleth GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Wulkow II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Zülpich WP FÜ GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energyfarm UK AD I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK AD II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Alt Domhain LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK BA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK BA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Baldoon LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK CO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK CO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Cornharrow LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK CR I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK CR II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Craiginmoddie LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK DU Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK DU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Dunbeath LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK FE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK FE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Fell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Garbet LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GC I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GC II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Garcrogo LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GL I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK GL II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Glenshimmeroch LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK HA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK HA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Hare Craig LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK HY I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00

- 1) Konsolidierung at equity
- 2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



› Verkürzter Anhang

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Energyfarm UK HY II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Hyndburn II LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK LA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK LA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Lairg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK LI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK LI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Little Hartfell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK MA I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK MA II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Margree LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK NA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK NA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Narachan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK NE I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK NE II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK New Rides Solar LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK OV I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK OV II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Overhill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK PE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK PE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Pencarreg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK PI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK PI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Strathory LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK WE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK WE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Windy Edge LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK WU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK WU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energyfarm UK Wull Muir LLP, Leeds, Großbritannien	100,00
Hafen Wind Hamburg GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Infrastrukturgemeinschaft Flögeln GbR, Bremerhaven ²⁾	50,00
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven ¹⁾	37,29

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

NAME, SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteile in %
Netzanschluss Mürow Oberdorf GbR, Bremerhaven ¹⁾	30,19
Netzanschluss Stadorf GbR, Hagen	100,00
Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00
Windpark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹⁾	37,50
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)



Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“, wonach der sogenannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, des Vorstands („chief operating decision maker“), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, „Stromerzeugung“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

ABLEITUNG SEGMENTVERMÖGEN

IN T€

	30.06.2022	31.12.2021
Bruttovermögen laut Bilanz	565.204	561.994
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins- / Währungsswaps)	-8.162	0
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-11.349	-13.255
Segmentvermögen	545.694	548.739
Bruttoschulden laut Bilanz	480.261	479.772
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins- / Währungsswaps)	0	-4.737
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-25.034	-21.804
Segmentverbindlichkeiten	455.227	453.232
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	84.944	82.222
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins- / Währungsswaps)	-8.162	4.737
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	13.685	8.549
Segmentreinvermögen	90.467	95.507



Ergebnisrechnung nach Segmenten

Segmentergebnis	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung / Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor- Konzern	
	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021
IN T€												
UMSATZERLÖSE												
Umsatzerlöse	13.001	15.539	36.791	22.804	2.663	1.881	52.455	40.223	0	0	52.455	40.223
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	47	26	1.319	950	1.366	976	-1.366	-976	0	0
Umsatzerlöse gesamt	13.001	15.539	36.838	22.830	3.981	2.831	53.821	41.199	-1.366	-976	52.455	40.223
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	35.491	71.463	0	0	8	72	35.498	71.535	0	0	35.498	71.535
Gesamtleistung	48.492	87.002	36.838	22.830	3.989	2.903	89.319	112.735	-1.366	-976	87.953	111.759
Sonstige betriebliche Erträge	382	1.276	493	375	11	0	886	1.650	0	0	886	1.650
Betriebsleistung	48.874	88.278	37.331	23.204	4.000	2.903	90.205	114.385	-1.366	-976	88.839	113.409
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-40.213	-66.831	-20	0	-10	-89	-40.242	-66.920	0	0	-40.242	-66.920
Personalaufwand	-6.241	-6.379	-512	-557	-1.025	-897	-7.778	-7.833	0	0	-7.778	-7.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.810	-3.612	-7.865	-9.227	-783	-623	-11.458	-13.462	1.366	976	-10.092	-12.486
EBITDA	-390	11.455	28.934	13.420	2.183	1.294	30.727	26.170	0	0	30.727	26.170
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-407	-579	-9.820	-9.069	-9	-14	-10.237	-9.662	0	0	-10.237	-9.662
EBIT	-797	10.877	19.114	4.351	2.174	1.280	20.491	16.508	0	0	20.491	16.508
Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	0	0	0	0	1	3	0	0	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.697	-4.153	-5.612	-4.329	0	0	-8.309	-8.482	0	0	-8.309	-8.482
EBT	-3.494	6.727	13.503	23	2.174	1.280	12.183	8.029	0	0	12.183	8.029



Vermögen nach Segmenten

SEGMENTVERMÖGEN	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
IN T€								
LANGFRISTIGES SEGMENTVERMÖGEN								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	397	529	0	0	14	22	412	551
Sachanlagen	1.781	2.055	237.829	247.649	16	0	239.626	249.704
Grundstücke und Gebäude	1.104	1.274	31.165	32.140	0	0	32.269	33.414
Technische Anlagen (Wind- und Solarparks)	0	0	206.664	215.445	0	0	206.664	215.445
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	677	781	0	65	16	0	694	845
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	38	47	35	35	8	0	82	82
Langfristiges Segmentvermögen	2.243	2.656	237.864	247.684	39	22	240.146	250.363
KURZFRISTIGES SEGMENTVERMÖGEN								
Vorräte	198.076	159.586	394	394	884	876	199.354	160.856
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	5.365	23.731	14.207	13.576	148	227	19.719	37.534
Wertpapiere	36	36	0	0	0	0	36	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.492	84.144	20.478	15.119	468	688	86.438	99.950
Kurzfristiges Segmentvermögen	268.969	267.496	35.079	29.089	1.500	1.790	305.548	298.376
Summe Segmentvermögen	271.212	270.153	272.943	276.774	1.538	1.812	545.694	548.739



Schulden und Reinvermögen nach Segmenten

SEGMENTSCHULDEN	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
IN T€								
LANGFRISTIGE SEGMENTSCHULDEN								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	19.997	19.670	0	0	19.997	19.670
Finanzverbindlichkeiten	32.607	43.953	168.769	181.987	0	0	201.377	225.940
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	3.401	3.588	0	0	3.401	3.588
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	720	1.306	29.062	31.268	0	0	29.782	32.574
Langfristige Segmentschulden	33.327	45.259	221.229	236.513	0	0	254.557	281.772
KURZFRISTIGE SEGMENTSCHULDEN								
Rückstellungen	19.363	23.980	968	1.201	12	0	20.343	25.182
Finanzverbindlichkeiten	104.322	69.620	26.726	26.338	0	0	131.047	95.958
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.622	4.306	1.700	2.270	10	80	6.332	6.655
Sonstige Verbindlichkeiten	2.276	3.926	2.102	4.307	291	632	4.669	8.865
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	36.929	33.289	1.350	1.511	0	0	38.279	34.800
Kurzfristige Segmentschulden	167.511	135.121	32.845	35.627	314	712	200.670	171.460
Summe Segmentschulden	200.838	180.380	254.075	272.140	314	712	455.227	453.232
Segmentreinvermögen	70.373	89.773	18.868	4.634	1.225	1.101	90.467	95.507

Investitionen nach Segmenten

SEGMENTINVESTITIONEN	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021	1. HJ. 2022	1. HJ. 2021
IN T€								
Segmentinvestitionen	5	14	0	39.433	15	2	20	39.448



BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2022

Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender

Günter Eschen
Vorstand

Carsten Schwarz
Vorstand



IMPRESSUM

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon: +49 421 3304-0
Telefax: +49 421 3304-444
info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Bildnachweis

Titel: © 2018 Oleksii Sidorov/Shutterstock
Seite 4: iStock
Inhalt: Thomas Kleiner, Bremen
www.gfg-id.de

Text

Till Gießmann, Energiekontor

Konzept, Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele sogenannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Pro-forma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

